

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:
Die einpaltige Garnanzzeige oder
deren Raum 15 Pfg.
Neclamen die Betitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

Nr. 268.

Freitag den 14. November

1884.

Silberne Tafelbestecke,

und Stücke billigst.
12936

ganze Ausstat-
tungen, sowie
einzelne Dutz.
Julius Rohr, Juwelier,
Ecke der Gold- und Metzgergasse.

Hemden-Einsätze,

in grösster Auswahl empfiehlt
14993

August Weygandt,
Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Zur Winter-Saison

empfehle:

Kinderstrümpfe	von 25 Pf. an.
do. extra lang	45 „ „
Damenstrümpfe	70 „ „
Socken	30 „ „
Gefütterte Handschuhe	35 „ „
Damen-Tricot-Handschuhe	70 „ „
Unterjacken, Merino	95 „ „
do. Wollen	„ „
Kinderhosen in Barchent	60 „ „
do. Flanell	1.20 „ „
Damen- und Herrenhosen in allen Qualitäten	„ „
Herren-Hemden	1.30 „ „
Wollene Kinderkleidchen	2.35 „ „
Jagdwesten in Wolle	4.30 „ „
Arbeitswämme	1.90 „ „
Grosse Umhängetücher, Handarbeit	2.20 „ „
Chenille-Tücher in allen Farben	3.50 „ „
Pelerine- und Plüschkragen	„ „
Damen- u. Kinderkaputzen	„ „
Damenröcke, gestrickt und in Flanell	3.90 „ „

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

G. Bouteiller,

Marktstrasse
No. 13.



Geb. Kirschhöfer,
im „Adler“.

Betten-, Möbel- und Spiegel-Verkauf,

auch gegen pünktliche Ratenzahlung abzugeben.

Chr. Gerhard, Schwalbacherstrasse 37.

Gelesene Zeitschriften

aus unserem Journal-Circl offeriren zu 1-2 Mk.
pro Jahrgang.

84 Jurany & Hensel.

Gummi-Puppenköpfe,

Gummi-Puppen zum Ankleiden in grösster Auswahl
empfehlen

161 Baumecher & Co.

„Durable!“

Beste Sohle der Welt.

Unzerreissbar und einziges Mittel



sich in jeder Jahreszeit
die Füße warm zu halten.
Unentbehrlich für Fuß-
reisende, Offiziere,
Sportsmen, Recon-
valescenten etc. etc.
Gesetzlich geschützt in
England und Deutsch-
land. Jede Sohle
ist mit „Durable“
gestempelt.

LESSER'S DURABLE

W. Thomas,

11 Webergasse 11.



Das Bilder-Einrahmen,
das Neuvergolden,

die Herstellung von neuen Bilderrahmen,
Spiegeln und Gallerien etc., verziert oder
glatt, wird sauber und billig besorgt in der

Vergolderei und Spiegel-Handlung
von Hr. Reichard, Emserstrasse 67.

Große Auswahl aller Sorten Leisten. Verkauf von
schwarzen Oval-Rahmen und ganzen Stangen Gold-
leisten billigst.

Billig zu verkaufen 1 Kanape, 1 Küchen-
schrank, 1 Kommode, 1 ovaler Tisch, 6 schöne Barock-
stühle, 1 gutes Bett, Spiegel, Bilder u. s. w. Näh.
Wellrichstrasse 15, 2 St. hoch.

Jede
muss mit
Garant-
verlackt
No. 47.



Flascho
dieser
Marke
sein.

Seit 1876: 21 Centralgesch. nebst Restaurant mit guter
billiger Küche: Berlin (S) Breslau (2) Cassel Danzig
Dresden Halle Hannover Königsberg Leipzig Posen
Potsdam Rostock Stettin u. über 600 Filialen in Deutschl.

Kampf gegen die Weinfabrikation!
Einführung von ausschliesslich nur chemisch
untersuchten, garantirt reinen ungeschwefelten
„Französischen Naturweinen in Deutschland.“

AUX CAVES DE FRANCE.
OSWALD NIER, Hoflieferant. Haupt-Geschäft: Berlin C., Wallstr. 25.

Preis-Courant per 1/2 Liter excl. Fl. — auch in 1/4-Literfl. u. Gebinden zu haben —:
Muscat, r. u. w., naturtd. 95 s. — *Plains du Rhone*, r. u. w., etwas herb, aber fein, früher 90, jetzt nur 75 s.
Charette, r. u. w., naturtd. 95 s. — *Plains du Rhone*, r. u. w., naturtd. u. Verdauung beförd. 1.05
Gris, r. u. w., naturtd. 95 s. — *Chateau de la Roche*, r. u. w., naturtd. u. Verdauung beförd. 1.05
Gris, r. u. w., naturtd. 95 s. — *Chateau de la Roche*, r. u. w., naturtd. u. Verdauung beförd. 1.05
Chateau des deux Tours, r. u. w., feines Naturbouquet 1.50. — *Muscat de Frontignan*, sehr alt,
Malaga u. Madeira, sehr alt u. kräftig 2.50. — *Französischer Cognac* 2.50. — *Französischer*
Champagner „Bisquit“ blanc od. rose: 1/2 Fl. 2.60, 1/4 Fl. 4.70. — *Sauzy* 1/4 Fl. 6.20.
Filiale in:

Wiesbaden bei Herrn **C. Bausch, Langgasse 35.**

Der gestrige Artikel im „Tagblatt“ beschäftigt sich in dankenswerther, unparteiischer Weise mit der israelitischen Schlachtmethode. Der Einsender gelangt aber leider nicht zur vollständigen Anerkennung der damit verbundenen unerhörten Thierquälerei, und zwar deshalb nicht, weil er den Vorbereitungen für das Niederwerfen großer Schlachtthiere die Möglichkeit des Fehlschlagens mit dem Schlachtbeil gegenüberstellt, und weil er an die nach gemachtem Halschnitt eintretende sofortige Bewusstlosigkeit des Thieres glaubt. Trotz der in Anspruch genommenen „Sachkunde“ müssen wir das Erstere als nicht richtig, das Zweite als nicht wahrscheinlich bezeichnen. Wir möchten unsererseits dem Publikum, dessen Stellungnahme in dieser Culturfrage durchaus nothwendig ist, die Schilderung aller Einzelheiten ersparen, müssen aber sagen, daß der gefühlvolle Mensch, welcher Zeuge der peinlich langen und rohen Prozedur des Niederwerfens, der meist mit größter Brutalität hergestellten Rückenlage und Halsstreckung, der gräßlichen, nur zu deutlich sichtbaren, günstigenfalls fast 1/2 Stunde dauernden Todesangst eines so ungerecht gemarterten Thieres gewesen ist, und gleichzeitig den augenblicklich eintretenden Tod mittelst des gewöhnlich sicher treffenden Schlachtbeils oder gar der unfehlbaren und deshalb überall einzuführenden Maske mit angesehen hat, keinen Augenblick über die Thierquälerei in Zweifel sein kann. Wahrscheinlich ist die sofortige Bewusstlosigkeit nach dem Schnitte deshalb nicht, weil die Halswirbel- und Nackenarterien dem Gehirn noch Blut genug zuführen, um dieselbe durch mehrere Minuten zu verhindern, wie auch die klar bleibenden Pupillen und die durchaus zweckmäßigen Bewegungen beweisen. 17153



Neue Fischhalle,

Ecke der Gold- und Mehrgasse.

Heute Frühe treffen wieder ein: **Sehr frische Belgoländer und Egmonder Schellfische** von 35 Pfg. an, **Cablian erster Qualität**, Ostender Seezungen (Soles) und Steinbutt (Parbot), sehr schöne Zander (Satak), prachtvolle Lachsforellen aus Gebirgsseen, Forellen aus dem Wenersee, im Ausschnitt per Pfd. 80 Pfg., Silberalm (Lachs) im Ausschnitt 1 Mark, lebende Hechte, Aale, Karpfen und Schleien, Monnickendamer Bratbückinge, Muscheln (Moules), Garnalen (Crevettes shrimps) etc.

F. C. Hench,

282

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Frische Egmonder Schellfische.

17200 **J. Rapp, vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.**

Frische Egm. Schellfische

in Eis verpackt **P. Freihen, Rheinstraße 55,**
heute eingetroffen. Ecke der Karlstraße.

Kartoffeln,

gute, gelbe, lade heute an der
Ludwigsbahn aus, per Maltre
Mk. 3,90 frei ins Haus. **Ferd. Alexi, Michelsberg 9.** 17187



Waldhasen

à 3 Mk. 50 Pf.,

frische Rehziemer,

„Rehstelen,

gemästete Gänse, Enten und
Boularden,

sowie



frische Waldschneepfen, Fasanen
und Feldhühner,

Alles in größter Auswahl zu den billigsten Preisen bei

Ign. Dichmann,

17201

5 Goldgasse 5.



Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung: **Aechten Rheinsalm, Turbot, Soles, Schollen, Zander, lebendfrische Egm. Schellfische** von 30 Pfg. per Pfd. an, **delicate Cablian**, sowie lebende **Rheinhechte, Karpfen, Barsch, Aale, Schleien, Breiten, hochfeine Lachsforellen** in allen Größen.

G. Krentzlin,

17192

Kaiserl. Königl. Hoflieferant.



Egmonder Schellfische

eingetroffen, billigt, sowie **Holländer und Eidamer Käse** per Pfund 90 Pfg., **Holländer Heringe, Kieler Sprotten** bei
A. Paasch Wwe.,
67186 9 Schwalbacherstraße 9.

Egmonder Schellfische per Pfund 30 bis
40 Pfg., **Rheinsalm, Soles, Hechte, Zander, Karpfen, Barsche** etc.

große Seemuscheln empfiehlt die
17219 **Nordsee-Fischhandlung 6 Grabenstraße 6.**

Sopha's, neue, billig zu verkaufen Nerostraße 39. 17188

Nach Vorschrift des Universitäts-Professors Dr. Harless, Königl. Geheimer Hofrath in Bonn, gefertigte:

Stollwerck'sche Brust-Bonbons

seit 40 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Hausmitteln den ersten Rang ein.

Gegen Husten und Heiserkeit gibt es nichts Besseres.

Vorräthig à 50 Pf. in versiegelten Packeten in den meisten guten Colonialwaaren-, Drogen-Geschäften und Conditoreien sowie Apotheken, durch Dépôt-Schilder kenntlich.

(Lit. A. Ins. 22.)

222

Phil. Wilh. Schmidt, Weinhandlung.

Grosses, reichassortirtes Lager in:

Rheinweinen von 60 Pfg. an bis zu den feinsten, Original-Bordeaux-Weinen von 1 Mk. an und höher, rothen Rheinweinen, italienischen Weinen per 10 Fl. Mk. 7.50 und 10 Mk. ohne Glas,

Madeira, alter Portwein Mk. 2.75,

Malaga, Cognac etc.,

moussirende Rheinweine, Champagner.

Moritzstrasse 32. Spiegelgasse 1.

Bei Mehrabnahme von 12 Flaschen oder in Gebinden Preisermässigung. 14569

Culmbacher Flaschen-Bier

aus der Brauerei C. Petz.

Blutarmen Personen besonders empfohlen.

$\frac{1}{1}$ Flasche 35 Pf., } frei in's Haus,

$\frac{1}{2}$ " 20 " }

empfehlen Moritz Rieser,

Geisbergstrasse 3.

Auch in Gebinden zu haben. 15039

Gleichheit für alle Kranke, welche nur wenige, aber möglichst kräftige Nahrung zu sich nehmen können, als auch für Reconvalescenten, Blutarme, Magenleidende etc., täglich frisch bereitet. Zeugnisse von Herrn Geh. Obermedicinalrath Prof. von Langenbeck und dem ärztlichen Verein dahier. Albert Brunn, Adelhaidstrasse 41. 10803

Biscuits

von Langnese Wwe. & Comp. in Hamburg empfiehlt zu billigsten Preisen

Eduard Simon,

Gasse der Markt- und Grabenstrasse.

NB. Albert, Hansa und Mixed sind auch in Pfund-Loth vorrätig. 11853

Erbjen,

Linjen,

Bohnen,

vorzüglich kochend und käsefrei, empfiehlt zu den billigsten Preisen C. Schmitt, Marktstrasse 13. 14202

Eine Salon-Einrichtung, nussb. matt u. blank, 1 Verticow, Schreibtisch, 1 Spiegel mit Unterfuss und 1 Tisch sehr billig verkaufen Moritzstrasse 34 im Hinterhaus. 17179

Für Hoteliers und Weinhändler.

Schlüssel- und Zimmer-Nummern in blau und weißer Farbe und ovaler Form, sowie Schilder für Weinlager und Flaschenbehälter, z. B. Rudesheimer (1880), Zingelheimer (1883) und Geisenheimer (1884). 14231

G. Steiger.

Bade-Einrichtungen.

Garantie.

Garantie.

Meine neuesten, praktischsten Badesöfen erzielen in 5 Minuten heißes Wasser, sowie alle 15 Minuten je ein Bad von über 200 Liter für wenige Pfennige Kohlen; dieselben sind besser und billiger als alle seither existirenden Döfen und können in jedem Local, unabhängig von der Wanne, aufgestellt werden. Auch als Wasserheiz-Apparate für sonstige Zwecke gleich vorzüglich. Aufstellung unter Garantie.

Wilh. Dorn, Spengler u. Installateur,

3 Schwalbacherstrasse 3

16149 (vis-à-vis der Infanterie-Kaserne).

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft

zu Wiesbaden

111

empfiehlt sich zur Entleerung der Latrinen-Gruben zu folgenden vom 15. Januar c. an herabgesetzten Preisen: 1 Faß 1 Mt. 80 Pfg., 2 Faß à 1 Mt. 65 Pfg., 3 Faß à 1 Mt. 55 Pfg., 4 Faß à 1 Mt. 50 Pfg., 5 Faß à 1 Mt. 45 Pfg., 6 und 7 Faß à 1 Mt. 40 Pfg., 8 und 9 Faß à 1 Mt. 35 Pfg., 10 bis 20 Faß à 1 Mt. 30 Pfg., über 20 Faß à 1 Mt. 25 Pfg.

Bei Gruben mit Closet-Einrichtung: 1 Faß 3 Mt. 30 Pfg., 2 Faß à 3 Mt. 15 Pfg., 3 Faß à 3 Mt. 5 Pfg., 4 Faß à 3 Mt., 5 Faß à 2 Mt. 95 Pfg., 6 u. 7 Faß à 2 Mt. 90 Pfg., 8 und 9 Faß à 2 Mt. 85 Pfg., 10 bis 20 Faß à 2 Mt. 80 Pfg., über 20 Faß à 2 Mt. 75 Pfg.

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn Chr. Badior, Wellstrasse 12 dahier, zu machen.

Anfertigung von einfacher und eleganter Damen- und Herrenwäsche Kirchgasse 22, Seitenbau. 17209

Wasche

zum Waschen und Bügeln wird angenommen und pünktl. bef. R. Girsgraben 10, I. 17216

Sofort zu verkaufen:

Ein noch nicht gebrauchter Sessel mit Nachstuhl-Einrichtung, eine nussb. Bettstelle mit Rahme und Sprungfedern, eine 3theil. Koffhaar-Matratze mit Keil und einem Kopfstützen. Näheres Expedition. 17166

Ein neues, lackirtes, franz. Bett mit Rahme, Seegrass-Matratze und Keil, sowie ein neues, braunes Damast-Sopha sehr billig zu verkaufen Ellenbogengasse 2, 3. Stock rechts. 17175

Ein Thor mit Rahme und Oberlicht, 3,50 Mtr. hoch, 2,65 Mtr. breit, sowie ein Fenster, 2,10 Mtr. hoch, 1,12 Mtr. breit, mit dazu gehörigem Jalousieladen äußerst billig abzugeben Walramstrasse 33. 17130

Zwei gebrauchte Sopha's umzugshalber zu verkaufen Saalgasse 3, Parterre. 17171

Eine Koffhaar- und 1 dreitheilige Seegrassmatratze mit Keil billig zu verkaufen Ellenbogengasse 6, Seitenbau links. 17198

Eine fast neue Ladeneinrichtung, für ein Spezereigeschäft vollständig, billig zu verkaufen. Näh. Exped. 17177

Zu verkaufen 1 Brandkiste

Nerostrasse 39.

17181

Eine sehr gute Nähmaschine (Singer) zu verkaufen große Burgstrasse 7, 3 Treppen hoch. 16496

Zwei Waschkommoden mit Marmorplatten preiswürdig zu verkaufen Nerostrasse 39. 17183

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts.

Um mit meinem Lager vollständig zu räumen, verkaufe fortgesetzt alle Waaren unter dem Einkaufspreis und gewähre bei **Baartzahlung 5 pCt. Sconto.**

Ganz besonders empfehle die noch vorräthigen **abgepassten Teppiche**, sowie **am Stück Vorhangstoffe**, **weiss und éern, Mull- und Zwirn-Gardinen**, **wollene Bett-, Stepp- und Reisedecken**, **Angorafelle**, **Leinen und Tischzeuge** verschiedener Art, ferner **Bettwaaren, Bettfedern, Daunen, Rosshaare** etc.

Mein Laden (2 Schaufenster) mit oder ohne Wohnung ist per 1. April 1885 zu vermieten.

Bernh. Jonas, Langgasse 25,
Bettwaaren- & Ausstattungs-Geschäft.

13849

Männergesang-Verein.

Heute Abend 8 1/2 Uhr: Generalprobe im Casino. 17



Männer-Turnverein.

Das diesjährige Preis-Turnen unserer Jünglinge findet heute Abend 8 Uhr in der Turnhalle der Oberreal Schule, Dranienstrasse, statt. Wir laden die Mitglieder und Freunde unseres Vereins hierzu ergebenst ein.

143

Der Vorstand.

Im Saale der Casino-Gesellschaft
(Friedrichstrasse):

Sonntag den 16. November c. Abends 8 Uhr:

Zweite und letzte Soirée

von dem

Improvisator **Otto Halm,**

jetzt Deutschlands grösstem Augenblicks-Dichter!

Ganz neues Programm!

Billets à 2 Mk. (für 3 Personen à 5 Mk.), **Schüler-Billets à 1 Mk. vorher** (Sonntag jedoch nur von 10 bis 1 Uhr) bei den Herren Buchhändlern **Jurany & Hensel** und **Moritz & Münzel**, sowie Sonntag von 7 Uhr ab an der **Kasse.** 17189

Abgesteppten und wattirten

Zanella und Atlas

zum Füttern von Mäntel etc.

empfehlen

Gebr. Rosenthal,

230

39 Langgasse 39.

Filztuch in der Zeitung, für's Haus

sehr empfohlen, 180 Ctm. breit, in 70 Farbentönen, für Stickerien, Decken etc. vorzüglich. Bestellungen bald erbeten. Musterlager der Fabrik **Tannusstrasse 17, I.** **C. A. Otto.** 17196

Neue Deckbetten von 16 Mk. an, **Kissen** von 6 Mk. an bei **J. Baumann, Kirchgasse 22, Seitenbau.** 17210

Eine grosse Parthie

Meubles- und Portièren-Stoffe

in einzelnen Stücken und Coupons,

Weisse und Eern-Gardinen

in Resten von 2-4 Fenstern, Muster der letzten Saison,

Teppiche,

abgepasst, verschiedene Grössen,

in einem besonderen Raume zum Ausverkauf gestellt und empfehle dieselben zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

M. Wolf, Zur Krone,

Hof-Lieferant.

170

Eine Parthie (Gelegenheitskauf)

woll. Damen-Umhäng-Tücher schon zu 1 Mark

in allen modernen Farben,

extra grosse und schwere **Handarbeitstücher** Mk. 3.50

Plüsch-Tücher Mk. 4.50.

Ferner empfehle als sehr billig:

Doppelte baumwoll. **Herren-Unterhosen** zu 85 Pf.

gehäkelte woll. **Kinder-Kleidchen** zu Mk. 2.50,

Merino-Unterjacken zu Mk. 1 und Mk. 1.20,

Filz-Pantoffeln mit Ledersohlen

Paar Mk. 1.25.

Damen- und Jagd-Westen, Damen- und Kinder Capotten etc. etc.

Ellenbogengasse

No. 12.

J. Keul,

Ellenbogengasse

No. 12.

16271 Grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.

Vollständige **Betten** mit Sprungrahmen oder Strohmatten von 40 Mk. an, **Damast- und Fantasie-Sopha's** von 40 Mk. an, einzelne **Bettstellen** (Ladirt) von 16 Mk. an, **Sprungrahmen, Rosshaar-, Seegrass- und Strohmatten** von 6 Mk. an und in allen Breiten vorräthig bei

17211

J. Baumann, Kirchgasse 22, Seitenbau.

Bekanntmachung.

Die Krankenversicherung der Arbeiter betreffend.

Unter Hinweis auf die Bestimmungen im §. 49 des Reichsgesetzes vom 15. Juni 1883 und im §. 11 des am 1. December l. Jz. in Wirksamkeit tretenden Rassenstatuts der „Gemeinsamen Ortskrankenkasse zu Wiesbaden“, wonach die Arbeitgeber jede von ihnen beschäftigte versicherungspflichtige Person spätestens am dritten Tage nach dem Beginn der Beschäftigung bezw. des Arbeitsverhältnisses bei einer hierfür besonders zu bestimmenden Stelle anzumelden und spätestens am dritten Tage nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses daselbst wieder abzumelden haben, bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniss, daß der Gemeinderath beschloffen hat, eine Meldestelle zur Entgegennahme der An- und Abmeldungen versicherungspflichtiger Arbeiter im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 19, zu errichten.

Die meldepflichtigen Arbeitgeber können vom 24. d. M. ab Meldeformulare bei der Meldestelle unentgeltlich in Empfang nehmen.

Die erste Anmeldung hat während der drei Tage: Donnerstag den 27., Freitag den 28. und Samstag den 29. November c. zu erfolgen und sind alsdann sämtliche an den genannten Tagen in Wiesbaden beschäftigten (in Arbeit stehenden) versicherungspflichtigen Personen, ohne Rücksicht darauf, ob dieselben einer Krankenkasse bereits angehören, von ihren Arbeitgebern anzumelden.

Ich mache ganz besonders darauf aufmerksam, daß

- 1) für die Versicherungs- und die Meldepflicht lediglich der Beschäftigungsort der Versicherungspflichtigen maßgebend ist, daher auch diejenigen in Wiesbaden beschäftigten Arbeiter, welche ihre Wohnung nicht hier, sondern an einem anderen Orte haben, in Wiesbaden zur Krankenversicherung anzumelden sind;
- 2) die Versäumnis der den Arbeitgebern ausschließlich obliegenden Meldepflicht gesetlich mit Geldstrafe bis zu 20 Mark bedroht ist und daß Derjenige, welcher seiner Anmeldepflicht nicht genügt, außerdem verpflichtet ist, alle Aufwendungen zu erstatten, welche die Ortskrankenkasse zur Unterstützung einer vor der Anmeldung erkrankten Person auf Grund des Rassenstatuts gemacht hat.

Die am 27., 28. und 29. d. Mts. zu erstattenden erstmaligen Anmeldungen bilden die Grundlage zur Prüfung der Legitimation der für die General-Versammlung der Ortskrankenkasse (§§. 49 und 50 des Rassenstatuts) wahlberechtigten Rassenmitglieder und deren Arbeitgeber, sowie für die Aufstellung der Mitgliederliste.

Diejenigen versicherungspflichtigen Arbeiter, welche von der Zugehörigkeit zur Ortskrankenkasse befreit sein wollen (§§. 2 und 4 des Rassenstatuts), haben ihre desfalligen Anträge alsbald nach der geschehenen Anmeldung, unter Vorlage derjenigen Nachweise, auf welche der Befreiungsantrag sich gründet, an der Meldestelle persönlich vorzubringen. So lange der Dispens nicht beantragt und demnach schriftlich erteilt ist, haben die Arbeitgeber die Beiträge für die betreffenden Personen an die Ortskrankenkasse zu zahlen.

Wegen der in den §§. 49 und 50 des Rassenstatuts der „Gemeinsamen Ortskrankenkasse zu Wiesbaden“ vorgeschriebenen Wahlen, welche voraussichtlich am 1. December l. J. stattfinden werden, bleiben die weiteren Bekanntmachungen vorbehalten. Wiesbaden, 10. November 1884. Der Erste Bürgermeister.

v. Ibell.

Vorstehende im „Wiesbadener Anzeigblatt“ abgedruckte Bekanntmachung wird Namens der „Allgemeinen Unterstützungs-Kasse für Gesellen, Gewerbegehilfen und Fabrikarbeiter zu Wiesbaden“ (vom 1. December c. ab „Gemeinsamen Ortskrankenkasse“) zur weiteren öffentlichen Kenntniss gebracht. Wiesbaden, den 13. November 1884.

Der Vorsitzende des Rassen-Vorstandes.
Carl Fauser.

17143

Ausstattungs-Artikel,

als:

Bettzwillige,
Barchente,
Federleinen,
Bettuchleinen,
Leinen,
Gebild,
Sandtücher,
Wischtücher,
Gläsertücher
u. s. w.,

Madapolams,
Cretannes,
Dimittys,
Satin, Damaste,
Rouleangstoffe,
Vorhänge,
Piqués,
Piqué- und Waffel-
decken, Tischdecken
u. s. w.,

Bettdecken

empfehlte in 1a Qualitäten zu billigen, festen Preisen

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter).

20 Marktstraße 20.

62

H. Lieding, Gold- & Silberarbeiter,

übernimmt

Haarketten

zum Flechten
von Mk. 1.50 an,
mit Gold-Beschlag und
Flechten von Mk. 7
an.

16153

Ellenbogengasse 16.

Ellenbogengasse 16.

Canton-Theegesellschaft

London — Hamburg.

Unsere Thee's stets frisch zu beziehen in der Niederlage Stollwerck'scher Chocoladen und Bonbons bei

F. Urban & Cie.,

13797

15 Langgasse 15.

Holl. Bratbückinge.

Kieler Bückinge,

Kieler Sprotten,

Räucher-Aale und

Aal in Gelée

Fürsten-Neunaugen

frisch eingetroffen bei

17217

C. Bausch, Langgasse 35,

Bratbückinge

per Dutzend
90 Pfg.

17197

J. Rapp, vorm. J. G. Gottschalt, Goldgasse 2.

Kartoffeln in verschiedenen Sorten für den Winterbedarf zu haben bei **Chr. Diels,** Messergasse 37. 17190

Plafate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen, vorrätig in der Exped. d. Bl.

!! Für Betttücher !!

Weissen Cretonne, schwerste Qualität, in 165 Ctm., 190 Ctm., 215 Ctm. und 250 Ctm. breit, empfiehlt

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

35

A. H. Linnenkohl,

15 Ellenbogengasse 15,

empfehlte für beginnende

13291

Herbst- und Wintersaison:

Grösste Leuchtkraft.

Das schönste raff. Petroleum.

ASTRAL-OIL

Charles Pratt & Co.

Absolut sicher gegen Explosionsgefahr.

Prachtvolle crystalhelle Farbe.

Keine Harzer, prima Säger, sind zu verkaufen bei **J. Enkirch**, Albrechtstraße 23, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.

Tages-Kalender.

Freitag den 14. November.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8–12 und Nachmittags von 2–6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2–4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6–10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8–10 Uhr: Gewerbliche Abendsschule und Fach-Cursus für Schneider.
Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen der activen Turner.
Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Preisturnen der Jünglinge in der Turnhalle der Oberrealschule, Oranienstraße.
Männergesangs-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalprobe im Casino.
Männergesangsverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.
Gesangsverein „Aene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler.

Freitag den 14. November.

II. CONCERT.

Mitwirkende: Herr **Alfred Grünfeld**, f. l. österr. Hofpianist aus Wien, und das auf circa 60 Musiker verstärkte städtische Cur-Orchester unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner**.

Programm.

- 1) **Symphonie No. 3** in Es-dur. Schumann.
- 2) **Concert in C-moll** für Pianoforte mit Orchester. Beethoven.
Herr Grünfeld.
- 3) **Scène d'amour**, dritter Theil aus der Symphonie dramatique „Roméo et Juliette“. Berlioz.
- 4) **Soli für Pianoforte:**
 - a) Praeludium, Des-dur. Chopin.
 - b) Valse, E-moll. Schumann.
 - c) „Abends“, Fantasiestück. Silas.
 - d) „Bourrée“. Namean.
- 5) **Rigaudon** aus „Darbanns“. Grünfeld.
- 6) **Fantasie** für Pianoforte über Motive aus Wagner's „Lohengrin“.

Anfang Abends 7 1/2 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 14. November. 215. Vorstellung. Bei aufgehob. Abonnement.

Zum Erstenmale:

Die große Glocke.

Lustspiel in 4 Akten von Oscar Blumenthal.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Baronin Erna von Solben	Frl. Buge.
Consul Eduard Gundermann	Herr Grobeder.
Constante, seine Gattin	Frl. Wolff.
Ellen, ihre Tochter	Frl. Bissi.
Ottile, ihre Stieftochter	Frl. v. Kolb.
Martin Kurner, Zeichner	Herr Bösch.
Theobald Bogt,	Herr Bed.
Eberhard Wilfried,	Herr Neumann.
Mathilde, Eberhard's Mutter	Frau Kathmann.
Sanitätsrath Dr. Hüsche	Herr Bethge.
Professor Rudolphi	Herr Rudolph.
Edgar Wolfenburg, Tenor	Herr Reubke.
Lisbeth	Frl. Trubold.
Anna	Frl. Hempel.
Ein Diener	Herr Brünning.

Anfang 6 1/2, Ende nach 9 Uhr.

Samstag, 15. November: Die Karlskühler.

Locales und Provinzielles.

(Schwurgericht. Sitzung vom 13. November.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirector Koppen. Beisitzende Richter: die Herren Landgerichtsrath Keim und Assessor Göhring. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Assessor Lang. Gerichtsschreiber: Herr Referendar Kienzenbach. Die Jury besteht aus den Herren: Presber, Laaser, Malbaner, Diehl, Keiper, Martin, Gulberg, Leising, Schmidt (Braubach), Simon, Faust III., Stein. — Vierter Fall. Wegen Unterschlagung im Amte ist angeklagt der Maurer und frühere Landbriefträger Karl Eduard Blumenstein in Wiesbaden, geboren im Kreise Gera am 29. April 1858, verheirathet seit dem 11. Februar 1881, evangelisch, ohne Vermögen, noch nicht bestraft, genügte seiner Militärpflicht zu Wiesbaden vom Jahre 1878 bis 1881. Er wird beschuldigt, Ende Juni oder Anfangs Juli d. J. durch mehrere selbstständige Handlungen 1) in vier Fällen Zeitungs-Abonnementsgelder, die er in amtlicher Eigenschaft empfangen hatte, unterschlagen zu haben, 2) am 11. Juli den zur Einzahlung bei der Post ihm übergebenen Betrag von 8 Mk. 25 Pf., die er von der Köchin Wagner Namens der Dienstmagd Jammert ebenfalls in amtlicher Eigenschaft empfangen hatte, rechtswidrig sich angeeignet und das zur Entrichtung und Controle bestimmte Postannahmebuch unrichtig geführt zu haben (Verbrechen im Sinne der §§. 350 und 351 des Strafgesetzbuches). Als Sachverständiger und Zeuge ist Herr Postsecretär Ferd. Lampe von hier geladen. Vertheidiger: Herr Rechtsanwalt Dr. Löb. Seit dem 2. August 1882 wurde Blumenstein zuerst als Ausbilder bei dem hiesigen Postamt angenommen und später, am 1. December 1882, als Landbriefträger angestellt, als welcher er den üblichen Dienst geleistet hat. Sein Bestellbezirk umfasste den nordwestlichen Theil der Stadt Wiesbaden, so die Emser-, Walmühl- und Platterstraße und vor Allem das zum Stadtbezirk Wiesbaden gehörige Clarenthal. In seiner Eigenschaft als Landbriefträger hatte er an Wochentagen täglich zweimal, an Sonntagen nur einmal seinen Bestellbezirk zu besuchen und war verpflichtet, nicht nur den innerhalb seines Bezirks Wohnenden die ihm für dieselben von der Post übergebenen Briefe und sonstigen Vertheilungsgegenstände abzuliefern, sondern auch die von letzteren ihm anvertrauten Gelder anzunehmen, welche Beträge er demnächst in sein Postannahmebuch einzutragen hatte. Dieses Buch ist von dem Landbriefträger — denn nur diese führen dasselbe — nach der Rückkehr von jedem Bestellgang vorzulegen. Am 20. oder 21. Juni l. J. erhielt Blumenstein den Auftrag, von den in seinem Bestellbezirk wohnenden Zeitungsabonnenten die Beträge für eventuelle Erneuerung des Abonnements einzuziehen. Dabei wird nun von Seiten der Post folgendes Verfahren beobachtet. Jedesmal gegen Schluß des Quartals wird ein Verzeichniß aufgestellt, in welchem die Namen der bisherigen Zeitungsabonnenten, die Bezeichnung der betreffenden Tagesblätter, sowie der Betrag des zu erhebenden Abonnements- bezw. Bestellgeldes verzeichnet ist. Ein derartiges Register wird den betreffenden Postboten eingehändigt, die dann die Verpflichtung haben, die empfangenen Gelder in eine offene Colonne des bemeldeten Registers einzutragen und den betreffenden Abonnenten über den richtigen Empfang der Zeitungs-Abonnementsgelder Quittungen, die sie mit der Liste im Voraus empfangen haben, auszuhandigen. In den Fällen dagegen, wo eine Erneuerung des Abonnements abgelehnt wird, hat der betreffende Postbote dies durch Durchstreichung des in der Liste aufgeführten Namens des Abonnenten mittelst Bleistift anzuzeigen. Am 27. Juni gab Blumenstein die Liste dem Postamt zurück. Bald jedoch nach Beginn des 3. Quartals gingen bei der Postbehörde Beschwerden aus dem Bestellbezirk des Blumenstein ein über unregel-

mähiges Eintreffen des Wiesbadener Tagblatt. ergab sich nun — die von dem Herrn Postsecretär Kante geführte Untersuchung stellte dies heraus — daß auf der Liste eine Anzahl bisheriger Abonnenten des Wiesbadener Tagblatt gestrichen waren, die gleichwohl das Abonnement erneuert und den Blumenstein den Abonnementbetrag eingehändigt hatten. Eine Quittung war ihnen hierüber jedoch nicht ausgestellt worden, was den betreffenden Abonnenten jedoch keineswegs auf fiel. Blumenstein gestand nun ein, folgende Abonnementgebühren erhalten, aber der Postbehörde nicht abgeliefert und zu seinem Vortheil verwendet zu haben: 1) von der Wittve des Karl Weber zu Clarenthal 1 M. 65 Pf., 2) von Herrn Ph. Reichwein ebenfalls 1 M. 65 Pf., 3) von Herrn Carl Reichwein ebenda 2 M. 80 Pf., 4) von Herrn Carl Minor daselbst 1 M. 15 Pf. Blumenstein erklärte nun, er habe diese sämtlichen Beträge erst zu einer Zeit empfangen, als er die Quartalsliste nicht mehr in Händen gehabt, d. i. also nach dem 27. Juni. Seine Liste sei also völlig richtig geführt und er vollkommen berechtigt gewesen, die Namen der betreffenden Abonnenten, die vor dem 27. Juni nicht bezahlt hatten, zu streichen. Die „Instruction für Landbriefträger“ sagt nun: „So lange der Landbriefträger im Besitze der Quartalsliste ist, muß die Entrichtung der empfangenen Abonnementgebühren nur hierin erfolgen, nicht auch im Annahmehuch; ist dagegen die Liste dem Postamt zurückgereicht und nimmt der Briefträger nach diesem Zeitpunkt noch derartige Gebühre in Empfang, so sind diese im Annahmehuch einzutragen“. Doch ist diese letztere Bestimmung, wie Blumenstein selbst sagt, von den Landbriefträgern meist außer Acht gelassen worden, indem solche nachträgliche Abonnementgebühren dem betreffenden Postbeamten meist mit einer kurzen schriftlichen Notiz, den Namen des Abonnenten enthaltend, eingehändigt wurden, worauf die entsprechende Quittung verabsolgt wurde. Blumenstein hat jedoch die obengenannten nachträglichen Abonnementgebühren weder in sein Annahmehuch eingetragen, noch dem Postbeamten abgeliefert, noch den Abonnenten eine Quittung ausgestellt. Am Freitag den 11. Juli d. J. wurde dem Blumenstein Morgens auf seinem ersten Bestellsange auf der Landstraße von Wiesbaden nach Clarenthal durch die Wittve Katharina Wagner von Clarenthal Namens und im Auftrag der bei dem Hofbesitzer Herrn Thon in Clarenthal befindlichen Adolph Katharina Jammert ein Betrag von 8 M. in Silber und 25 Pf. Porto und Bestellgeld (5 Pf.) übergeben mit dem Eruchen, das Geld der Postanweisung an die auf einem mitübergebenen Zettel bezeichnete Adresse abzusenden. Blumenstein mußte instructionsmäßig auf dem nächsten Bestellsange, also am Nachmittag des nämlichen Tages, die Quittung mitbringen und der Absenderin übergeben. Er that dies aber nicht, brachte auch am folgenden Tage die Quittung nicht mit und erwiderte auf eine diesbezügliche Anfrage der Jammert, er werde die Quittung am Nachmittag (12. Juli) sicher mitbringen“. B. ließ sich jedoch an diesem Tage nicht mehr sehen und als am 13. Morgens die Jammert ihn abermals nach der Quittung fragte, stellte er sich, als ob er dieselbe zu sich gefickt und unterwegs verloren hätte und betrorfete dann die Jammert wiederum auf „morgen“. Blumenstein hat aber, wie die Untersuchung später herausstellte, jenen Betrag weder abgeliefert noch in sein Annahmehuch eingetragen, sondern einfach für sich behalten und verwendet. Von Seiten des Verteidigers Herrn Dr. Köb wurde nun lebhaft bestritten, daß Blumenstein überhaupt jene 8 M. in amtlicher Eigenschaft empfangen habe, da die Ablieferung des Geldes ohne die vorgeschriebene Bescheinigung von dem Absender selbst geschriebene Postanweisung erfolgt sei, die Post aber Offenes nicht versende, sondern nur Geld in Einschreibebriefen oder per Postanweisung. Erstere Behauptung wurde wiederum von Seiten der Königl. Staatsanwaltschaft bestritten. Der Angeklagte erklärte auf Befragen des Herrn Vorsitzenden, warum er diese Unterschlagung begangen; er sei in Noth gewesen, seine Frau sei leidend und habe nicht mitarbeiten können, er selbst habe monatlich nur 60 M. Gehalt als Landbriefträger bezogen und eine Menge Schulden beim Schneider, Metzger, Bäcker und vor Allem bei dem Schuhmacher gehabt und hätte sich nicht anders zu helfen gewußt. Jetzt sieht seine Frau auch noch ihrer ersten Entbindung entgegen und ihr Mann sitzt im Gefängnis, denn der Wahrspruch der Geschworenen bejahte unter Annahme mildernder Umstände sämtliche Schulden und der Gerichtshof verurtheilte den Angeklagten zu einem Jahre Gefängnis und erkannte ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres ab. Heute gelangen zur Verhandlung die Straffachen gegen die beiden Schuhmacher Konrad Sprietersbach und Joseph Zimmermann, Beide von Delsberg, wegen Meineids bezw. Verleitung dazu. Verteidiger: die Herren Rechtsanwält Dr. Bergas und Wesener. — Heute Nachmittag um 3 Uhr werden bei dem Herrn Kanzleirath Kleinmann im Landgerichtsgebäude die Karten zu der morgen stattfindenden Verhandlung gegen den Bäcker Johann Dörfinger aus Fürth, der wegen Raubes und räuberischer Erpressung angeklagt ist, ausgegeben werden.

* (Gerichtliche Subaltern-Beamte.) Die Zahl der Anwärter, welche die Laufbahn als gerichtliche Subaltern-Beamte betreten wollen, ist zur Zeit sehr groß, ja, die Ueberfüllung ist geradezu so bedeutend, daß nach abgelegter Prüfung mindestens drei Jahre bis zu einer nur vorübergehenden Beschäftigung und noch viel länger bis zu einer Anstellung verfließen. Schon einmal war vor etwa 20 Jahren ein solcher Ueberfluß an Anwärtern vorhanden, daß diese im vorgerückten Alter andere Stellen aufsuchen und anzunehmen genöthigt waren.

≡ (Vortrag.) Am Mittwoch Abend, 8½ Uhr beginnend, hielt Herr Dr. Bergas in dem großen Saale der Gewerbeschule vor einem recht zahlreichen Publikum einen Vortrag über das Thema: „Die Frau im Recht“. Ausgehend von den beiden Bibelstellen: „Und er soll Dein Herr sein“ und „Eure Weiber laßt schweigen in der Gemeinde“ x., welche auch heute noch allgemein Geltung haben, gab der Vortragende einen historischen Ueberblick über die Entwicklung der Rechtsstellung der Frau

bei den verschiedenen Völkern. Daß bei den orientalischen Völkern, wo Vielweiberei herrschte, von keinem Recht der Frau die Rede sein kann, ist selbstverständlich, denn sie galt ja dort nur als Sache. Die Ägypter bilden den Uebergang und bei den Griechen und Römern finden wir keine Vielweiberei mehr. Bei den Israeliten zeigt sich schon eine Gleichstellung der Frau in vielen Dingen, nur im Erbrecht war sie nachgeordnet. Bei den Griechen besitzt die Frau kein eigentliches Recht, sie ist vielmehr auf das Familienleben beschränkt. Die Römer trennten öffentliches und Privatrecht von einander. Wir können in ihrer Rechtsgeschichte drei Perioden unterscheiden. Die erste Periode reicht von der Gründung der Stadt bis zur Gesetzgebung der 12 Tafeln, die zweite bis zur Geburt Christi und die dritte bis zur Zeit Justinian's oder der Abfassung des corpus juris. In der ersten Periode ist das Weib ganz handlungsunfähig und bedor-mundet. Der Mann hatte Recht über Leben und Tod seiner Frau. In der zweiten Periode wurde die Frau allmählich selbstständig und konnte sich ihren eigenen Vornamen wählen. In der dritten Periode erhielten die Frauen noch größere Rechte, denn Justinian, der große Verdienste in dieser Hinsicht hat, bestimmte, daß großjährige Frauen für sich selbst handeln sollten. Nun ging Redner über zu unseren Vorfahren und zeigte, daß, trotzdem die deutschen Frauen moralisch eine sehr hohe Stellung hatten (Tacitus), sie doch stets bevormundet wurden, denn hier galt nur der weissenfähige Mann. Es erwies sich dieses auch recht deutlich im Wehrgeld. Die Frau stand besonders im Erbrecht zurück, denn Grundeigenthum konnte sie gar nicht erben. Das heutige Recht, welches aus öffentlichem und Privatrecht und wovon letzteres wieder aus Erb- und Familienrecht besteht, hat für die Frau nur noch wenige Ausnahmen. Diese ergeben sich aus der Beschränkung bei der Bürgerhaft und im Privatrecht daraus, daß bei Aufnahme eines Testaments eine Frau eigentlich als Zeuge nicht zulässig ist. Weitere Ausnahmestellungen sind, daß die Frau schon im 16., der Mann dagegen erst im 20. Jahre sich verheirathen darf. Wird eine Verlobung rückgängig, so hat die Frau den Vortheil, daß sie (nach Justinian) nur die Hälfte der Geschenke zurückzugeben braucht. Weiter sprach Herr Dr. Bergas über die Vortheile eines Ehevertrags und über die Gütergemeinschaft. Bei der Scheidung stehen Mann und Frau gleich, der schuldige Theil verliert die Kinder, bezahlt die Kosten und gibt ein Viertel seines Vermögens heraus. Im öffentlichen Recht hat die Frau so gut wie keine Stellung. Gegenüber den Emancipationsbestrebungen vieler Frauen der Neuzeit führte Redner einen Auspruch Jahr's an: „Die Subjugation gegen das Weib x.“ und schloß mit dem Hinweis auf die Worte Altmeyer's: „Nach Freiheit strebt der Mann, das Weib nach Sitte“. Für mit lautem Beifall aufgenommenen Vortrag sprach Herr Rentner G. dem Herrn Redner öffentlichen Dank aus.

* (Das Männer-Quartett „Gilaria“) feierte am vergangen Sonntag das 3. Stiftungsfest im „Römer-Saal“. Die Feier war recht besucht und verlief nach allen Seiten in schönster Weise. Das inhalt Programm des Concertes fand unter der bewährten Leitung des 1. Dagobert B. öerner eine sehr befriedigende Ausführung. Viele Num-mern mußten wiederholt werden. Alle Leistungen fanden den lebhaften A- der Zuhörer und gereichten dem Dirigenten, sowie den Sängern zur- In Folge der Wiederholungen währte das Concert bis gegen 1 Uhr, welche Stunde der Ball begann und bis zum Morgen dauerte.

* (Der Wiesbadener Unterstützungs-Bund) hat am Mittwoch Abend die Mitgliedsaufnahme pro November vorgenommen und bei der- selben das erste Tausend überschritten. Es lebe die Nachfolge! — Ferner hat der Vorstand den Beschluß gefaßt, in Anbetracht der günstigen Ver-mögenslage des Vereins auch den im December zu erhebenden Sterbebei-trag nicht einzufordern, sondern zu Gunsten der Mitglieder niederzuschlagen.

* (Der „Zither-Club“) feiert Sonntag den 23. November, Abends 8 Uhr im „Saalbau Schirmer“ unter der bewährten Leitung seines Dirigenten, Herrn A. von Goutta, und unter freundlicher Mitwirkung des hiesigen Männergesangs-Vereins „Concordia“ sein 4. Stiftungsfest. Freunde des Vereins und des lieblichsten aller Instrumente, dessen zum Herzen sprechende Reizen ihm immer mehr Eingang in Haus und Familie verschaffen, machen wir auf diese Veranstaltung besonders aufmerksam.

≡ (Der „Wiesbadener Lehrer-Verein“) ist vom „Sängerk- des Frankfurter Lehrer-Vereins“ zu dessen erstem Concert in großen „Saalbau“ in Frankfurt eingeladen worden. Der „Frankfurter Sängerk- zählt dormalen nach einem uns vorliegenden Verzeichniß 4 Ehrenmitglie- 143 active Mitglieder, und zwar: im I. Tenor 34, im II. Tenor 37, I. Bass 37, im II. Bass 35 und 353 inactive Mitglieder. Diese hat Sängerschaa wird demnächst im hiesigen „Münster-Verein“ sich hören lassen und den Wiesbadener Sangesgenossen insbesondere zeigen, was ein Verein so zahlreicher geschulter Sänger zu leisten vermag. Der Sängerkhor unseres hiesigen Lehrer-Vereins hat natürlich solch' stattliche Zahlen, wie die oben angegebenen, nicht anzuweisen, doch sind ihm durch die Neuorganisation schon recht viele inactive Mitglieder beigetreten. Letztere, sowie die Gäste des Vereins werden sich beim ersten großen Concerte am 29. November I. J. im „Hotel Victoria“ mit den activen Mitgliedern versammeln.

* (Zur Frage der Lehrer-Gehalte) dürfte es augenblicklich besonders interessiren, was die Stadt Karlsruhe ihren „Vollschülern“ gewährt. Karlsruhe hat die Gehalte der definitiv angestellten Volksschul-lehrer um 10,840 M. erhöht, sodaß jetzt beziehen: 6 je 3000 M., 4 je 2800 M., 5 je 2700 M., 5 je 2500 M., 5 je 2400 M., 5 je 2300 M., 5 je 2200 M., 5 je 2100 M., 5 je 2000 M., 5 je 1900 M. und 2 je 1850 M. Was die Wohnungs- und Lebensmittelpreise anlangt, so hat Karlsruhe, wie wohl die meisten süddeutschen Städte, ein weniger „heißes Pflaster“ als unsere Cur- und Weltstädte.

KB (Für Feuerwehrlente.) Aus der „Unterstützungs-Kasse für verunglückte Feuerwehrlente und deren Hinterbliebene“ (s. „Wiesb. Tagbl.“ No. 265) werden unterstützt: 1) im Bezirke des communalständischen Ver-bandes wohnhafte Mitglieder organisirter Feuerwehren, welche beim Feuer-

schiedenste innerhalb des Bezirks oder in den Grenzorten der benachbarten Bezirke, sowie bei den von zuständiger Seite hierzu angeordneten Übungen oder bei sonstiger in Ausübung des Feuerweh-Commando angeordneter Hilfeleistung, z. B. bei Ueberschwemmung, Hauseinsturz, Erdbaustrichung, Explosion u. s. w., sich Verletzungen oder Erkrankungen zugezogen haben; 2) die hilfsbedürftigen Hinterbliebenen solcher Mitglieder von Feuerwehren, sofern der Tod des Letzteren in den erwähnten Fällen unmittelbar oder als Folge der Verletzung u. eingetreten ist. Im Falle vorübergehender Arbeitsunfähigkeit besteht die Unterstützung in Gewährung freier ärztlicher Behandlung, Arznei, sowie von Brillen, Bruchbändern u. in einer Entschädigung für entgangenen Arbeitsverdienst mit 20 Mark wöchentlich bei solchen Personen, welche bisher den Unterhalt von Angehörigen aus ihrem Verdienste bestritten haben, 12 Mark wöchentlich bei anderen Personen. Bei dauernder völliger oder theilweiser Arbeitsunfähigkeit des Verunglückten wird demselben eine jährliche Unterstützung im Höchstbetrage von 600 Mk. oder eine zu vereinbarende Abfindung in Kapital gewährt. Im Todesfalle werden unterstützt die hilfsbedürftige Wittve und die Kinder, auch die hilfsbedürftigen Eltern, Großeltern oder Geschwister. Als Unterstützungen werden gewährt: die Beerdigungs- und eine jährliche Unterstützung bis zu 240 Mk. für Wittwen, Eltern u. s. w., sowie von 90 Mk. für Kinder und Geschwister unter 14 Jahren, oder eine zu vereinbarende Abfindung in Kapital u. Die Verwaltung der Unterstützungs-Kasse und die Entscheidung darüber, ob und wie eine Unterstützung gewährt werden soll, erfolgt durch den Landes-Director und einen Verwaltungs-Ausschuss, dem auch zwei Vertreter der Feuerwehren, welche von dem Central-Vorstand des Feuerweh-Verbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden erwählt werden, angehören. Der Ausschuss beschließt über etwaige Beschwerden der Verunglückten u. gegen Entscheidungen des Landes-Directors, über ihm von dem Landes-Director vorgelegte zweifelhafte Unterstützungsfälle, über die Festsetzung der zu gewährenden Baar-Unterstützung, sofern dabei die Höchstbeträge von 20 und 12 Mark für die Woche überschritten werden sollen, und über die Festsetzung der zu gewährenden Jahres-Unterstützungen oder die an deren Stelle tretenden Kapitalabfindungen. Der Beschwerdebeweg von Verunglückten oder deren Hinterbliebenen gegen Beschlüsse des Verwaltungs-Ausschusses der Unterstützungs-Kasse geht nur an den ständigen Verwaltungs-Ausschuss; derselbe muß bei Verlust derselben innerhalb vier Wochen nach Beendigung des Beschlusses bei dem Landes-Director betreten werden. Der Raum dieses Blattes gestattet nicht, als Negativ für die bezeichnende Unterstützungs-Kasse wörtlich wiederzugeben; das von uns Mitgetheilte dürfte aber genügen, jedem Mitgliede der Feuerwehr bezw. dessen Hinterbliebenen zur Kenntniß zu bringen, als eintretenden Falles geschehen muß, um die Nachtheile einer treuen, gewissenhaften Pflichterfüllung, so weit dies überhaupt möglich, zu mildern, veräume kein Verwehnen, sich sofort bei seinem Feuerwehr-Commandanten (Brandmeister) zu melden.

(Immobiliens-Versteigerung.) Bei der vorgestrigen freien, abtheilungshalber vorgenommenen Versteigerung 1) des den Pfen der Phil. Seuburger Geleuten gehörenden einhöflichen Anwesens, Frankfurterstraße 30, blieb Herr Landesbank-Buchhalter Friedrich Ludwig Kempf hier mit 28,000 Mk., 2) der Immobilien der Erben der Ludwig Leckerich Wwe. blieb auf a. das zweistöckige Wohnhaus mit zweistöckigem Seitenbau, Hochstraße 3, Herr Jacob Vogel von Bierstadt mit 12,950 Mk., b. das einhöfliche Wohnhaus mit Anbau, Hochstraße 1, Herr Schuhmachermeister Gustav Leckerich hier mit 10,150 Mk. bestbieter.

(Die Vacanzentafel für Militär-Anwärter No. 46) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

(Mieschwein.) Herrn Metzgermeister August Hahn, Kirchhofstraße 7 dahier, war es vorbehalten, am Mittwoch das schwarze Exemplar aller Schweine abzuschlachten, welche bis jetzt in der neuen städtischen Schlachthaus-Anlage ihr Leben im Interesse des Wiesbadener Fleisches und Wurstconsums anshauerten. Das phänomenale Vorkind hier war kaum 1 Jahr alt und ergab ein Schlachtgewicht von 408 Pfund, darunter allein ca. 60 Pfund Fett und Schmalz in den Gebärmern. Gezüchtet von der jugendliche Schinkencaudat im blauen Ländchen, welches auf seinen seltenen Erfolg mit gerechtem Stolz blickt dast.

(Eine Blumen-Diebin) ist vor wenigen Tagen abermals auf dem neuen Friedhofe durch den dortigen Aufseher Herrn Moder ertappt und zur Anzeige gebracht worden.

(Niederwald-Denkmal.) In dem neuen Etat des Reichsausschusses des Innern für 1885/86, erscheint zum ersten Male die Forderung einer Summe von 2000 Mark zur Unterhaltung und Bewahrung des National-Denkmal auf dem Niederwald.

(Personalien.) Ernannt sind: Gerichts-Assessor Stammler zu Weilburg zum Amtsrichter in Rosenthal und Gerichts-Assessor Groß von Kassel zum Amtsrichter in Marienberg. — Die Gerichts-Assessoren Carl und Joseph Gallo zu Hochheim sind behufs Uebertritts zur Staats-Eisenbahn-Verwaltung aus dem Justizdienste entlassen worden. — Amtsgerichts-Secretär a. D. Blum zu Kemmerod ist gestorben; ebenso Gerichtsdiener Müller zu Niederlahmstein. — Der Stations-Vorsteher Koch zu Hadamar ist vom 16. October c. ab nach Braunsfels und der Stations-Vorsteher Kahlhaas daselbst vom selben Tage ab nach Hadamar versetzt worden.

Kunst und Wissenschaft.

(Meline Patti) ist am 12. November durch das Seine-Tribunal in Paris von ihrem Gatten, dem Marquis Gaur, geschieden und als der schuldige Theil erkannt worden.

Druck und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Aus dem Reiche.

(Reichstags-Stichwahlen.) Gewählt sind im weiteren Verlaufe der Stichwahlen: in Hadersleben-Sonderburg: Junggreen (Däne); in Fürth-Erlangen: Stauffenberg (deutsch-freimüthig); in Kassel: Los (conservativ), nicht Soc.-D. Baumhuth; in Weimar: Ausfeld (deutsch-freimüthig); in Hersfeld: Seyfarth (conservativ); in Bensheim-Erbach: Scipio (national-liberal); in Elbing: v. Puttkamer (conservativ).

(Die sozialdemokratische Fraction des Reichstags), die schon mehr als 15 Reichstags-Abgeordnete zählt und damit zur Stellung selbstständiger Anträge befähigt ist, soll im Reichstage zunächst die Abschaffung der Aender-, die Einschränkung der Frauenarbeit, die Errichtung des Normalarbeitstages und die Erweiterung des Unfallversicherungsgesetzes beantragen wollen.

(Der Etat für das preussische Reichs-Militär-Contingent) und die in die preussische Verwaltung übernommenen Contingente anderer Bundesstaaten pro 1885/86 weist in Einnahme 3,119,200 Mark auf. Die Einnahmen der Militär-Verwaltung für Rechnung der Gesamtheit aller Bundesstaaten sind auf 182,378 Mk. veranschlagt. Die fortlaufenden Ausgaben sind mit 262,711,084 Mk., um 1,338,269 Mk. höher als pro 1884/85 angesetzt. Die einmaligen Ausgaben sind auf 11,622,762 Mk., um 6,028,554 Mk. höher als im Vorjahre veranschlagt. Von den einmaligen Ausgaben heben wir hervor 375,000 Mk. als erste Rate zur Beschaffung und Unterbringung von Feldbahnmaterial. Der Gesamtbedarf ist auf 750,000 Mk. veranschlagt; für den Neubau eines bombensicheren Proviantmagazins in Thorn als erste Rate 405,300 Mk.; desgleichen für Posen 150,000 Mk.; für den Neubau eines Regiments nebst Zubehör für die 2. Abtheilung des 2. Garde-Feld-Artillerie-Regiments in Berlin als erste Rate 300,000 Mk.; die Gesamtsummen sind auf 1,385,000 Mk. veranschlagt; für den Neubau und die Ausstattung einer evangelischen Garnisonskirche in Spandau als erste Rate 10,000 Mk.; für den Neubau einer Kaserne nebst Zubehör für eine Escadron in Düsseldorf erste Rate 87,000 Mk.; Gesamtsummen 547,000 Mk.; für den Neubau einer Kaserne für die Abtheilung der Fuß-Artillerie in Münster 80,000 Mk.; Gesamtsummen 900,000 Mk.; die Neubauten in Köln 240,000 Mk. Zur Bestreitung der Kosten von Schießstands-Anlagen aus Anlaß der Einführung weittragender Handfeuerwaffen als erste Rate 100,000 Mk.; Neubau eines Friedens-Laboratoriums in Spandau 100,000 Mk.; ditto in Münster 100,000 Mk.; zur Munitions-Anstellung des Artillerie-Belagerungs-Trains erste Rate 1,500,000 Mk.; Gesamtbedarf 2,683,200 Mk.; zur Completion des Ingenieur-Belagerungs-Trains der holl. Bedarf von 131,000 Mk. Die Ausgaben aus Anlaß von Truppenbislocationen, welche sich auf zusammen 2,647,390 Mk. beziffern, sowie die hier zuletzt genannten Ausgaben mit zusammen 1,631,000 Mk. werden aus einer Anleihe gedeckt.

(Die Statsstärke des deutschen Heeres) für das Statsjahr 1885/86 stellt sich nach einer kürzlich veröffentlichten Uebersicht folgendermaßen: Offiziere 18,140, Unteroffiziere 51,496, Zahlmeister-Aspiranten 789, Spielleute 13,443, Gefreite und Gemeine 347,887, Lazarethgehilfen 3532, Oeconomie-Handwerker 10,127, überhaupt 427,247; Militärärzte 1698, Zahlmeister 783, Nosärzte 619, Büchsenmacher und Waffenmeister 736, Sattler 93, Dienstpferde 81,598.

(Neue Noten der Reichsbank zu 100 Mark und 1000 Mark.) In nächster Zeit werden neue Noten der Reichsbank zu 100 Mark und 1000 Mark ausgegeben werden, welche ähnlich den bereits in Umlauf befindlichen neuen Banknoten a 50, 20 und 5 Mark ausgeführt sind.

(Verkehrswesen.) In dem Eisenbahndienst ist seit neuerer Zeit ein Nachwachsen probeweise eingestellt, der äußerst wichtige Einrichtungen aufweist. An beiden Seiten des in demselben befindlichen Zugführer-Corps befindet sich nämlich in einer Höhe von 4 1/2 Fuß ein Vorbau mit Fenstern und einem Spiegel im Innern angebracht, durch welchen letzteren der Zugführer beide Seiten des ganzen Zuges beobachten kann. Dadurch ist derselbe in die Lage versetzt, für den Fall, daß Personen den Zug während der Fahrt verlassen oder bestiegen, wie solches bereits öfter zur Verübung von Verbrechen stattgefunden hat, sofort eingreifen zu können, was früher nicht möglich war.

(Von der französischen Armee.) Nach Berichten, welche der Kriegsminister sich hat erhalten lassen, sind von den 384 Einjährig-Freiwilligen der französischen Armee, welche im gegenwärtigen Jahre ihrer Dienstpflicht genügt haben, nur 341 als tauglich zu Heerese-Offizieren erachtet worden, während 554 als für die Beförderung zu Unteroffizieren geeignet bezeichnet werden.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

(Grosser Erfolg.) Alfeld, den 22. Januar 1884. Herrn Brandt! Ich kann nicht umhin, Ihnen meinen Dank auszudrücken wegen der großartigen Wirkung Ihrer Schweizerpillen. Ich litt schon lange Zeit an Gicht und Rheumatismus (Arthritis), nach Gebrauch von zwei Schachteln bin ich soweit hergestellt, daß ich all' meiner Arbeit nachkommen kann. Bitte daher mir wieder zwei Schachteln zukommen zu lassen. Mit Achtung Christian Köchel, Schieferdecker zu Alfeld, Oberpfalz, Bayern. Gehaltlich 2 Schachteln 1 Mk. in den Apotheken. (M.-No. 8800.) 361

Neues und ganz gefahrloses Salon-Feuerwerk.



Interessante Unterhaltung für ganze Gesellschaften.

Zu beziehen in Cartons fortirt sowie einzeln, als: Bengalische Salonkerzen, Salon-Fontainen mit bunten Leuchtugeln per Stück 10 Pf., Salon-Kometen per Stück 20 Pf., Brillant-Palmen, Sonnen, Kalospinte-Cromokrene, Salon-Schnecken per Duzend 20 Pf. u. u. Lieferung vollständiger Land- und Wasserfeuerwerke zu 10, 15, 20, 100 Mark und höher. Prospekte gratis.

Wiesbadener Bazar, Otto Mendelsohn, Wilhelmstraße 24.

Billigste Bezugsquelle für Gelegenheits-Geschenke und originelle Neuheiten: Selbstzündende Schnell-Feuerzeuge, selbstzündende Taschenlaternen, Berir-Portemonnaies, Musik-Albuns von 10 Mk. an, Neuheiten in Damentaschen und Necessaires, Taschmesser, Prachtwerke, elegante Mappe mit 30 Bildern in großem Cabinet-Format nach Werken berühmter Meister, per Stück 5 Mk., Poesie-Albuns, Schreibmappen, Schmuckfächer, künstliche Zimmerpflanzen, Spezialität in Photographie-Albuns, Neuheiten in enivre poli.

Otto Mendelsohn, Wiesbadener Bazar, Wilhelmstrasse 24 („Hotel Datsch“).

15089

Fabrikation Tricot-Tailen

in 6 Qualitäten, mit und ohne ange-
webtem Futter. Auf Wunsch Anfertigung
nach Maas in jeder beliebigen Farbe.

Tricot-Mädchenkleider und Knaben-Anzüge.

Grösste Auswahl — billigste Preise!

W. Thomas, 11 Webergasse 11.

164

Nachstehende Journale offeriren in gelesehenen Exemplaren
aus unserem Journal-Cirkel:

Das Ausland. Ueberschau der neuesten Forschungen
auf dem Gebiete der Natur-, Erd-
und Völkerkunde. 10 diverse Jahrgänge. à Jahrg. 2 Mk.

Die Gegenwart. Wochenschrift für Literatur, Kunst
und öffentliches Leben. 24 diverse
Bände à 2 Mk.

Globus. Illustrierte Zeitschrift für Länder- und Völker-
kunde. 5 diverse Jahrgänge à 2 Mk.

Aus allen Welttheilen. Illustrierte Monatshefte
für Länder- u. Völker-
kunde. 12 diverse Jahrgänge à 2 Mk.

Preuss. Jahrbücher. Herausgeg. von Treitschke.
12 diverse Bände à 2 Mk.

Im neuen Reich. Wochenschrift f. d. Leben des deut-
schen Volkes in Staat, Wissenschaft und Kunst. 10
diverse Jahrgänge à 1 Mk. 50 Pf.

Leipziger Wochenzeitung mit interessanten Erzäh-
lungen u. à 1 Mk. 50 Pf.

Außerdem haben wir noch Jahrgänge von „Hausfreund“,
„Kladderadatsch“, „Illustrierte Zeitung“, „Sonntagsblatt“,
„Schall“, à 1-2 Mk.

84 Jurany & Hensel.

Adèle Hüber, 10 Herrngartenstrasse 10.

Robes & Confection in und ausser dem Hause.
Nach geschmackvoll arrangirten Modellen und elegantem
Pariser Taillenschnitt. 12576

On parle français. — English spoken.

Langgasse 3 werden alle Arten **Costümes** elegant und billig
nach den neuesten Pariser Journalen angefertigt. 14500

H. Lissauer,

Berlin, Kgl. Hoflieferant, Lyon,

empfiehlt sein grosses Lager in 15952

Seide, Sammet, Wollstoff, Weisswaaren.

Vertreter für Wiesbaden:

Louisenstrasse 35, **L. Herdt,** Louisenstrasse 35
Parterre. Parterre.

Patent. Die neuesten Radmäntel.

Wintermäntel

zu enorm billigen Preisen.

E. WEISSGERBER

5 gr. Burgstrasse 5. 14815

Regenmäntel. Kindermäntel.

Strauss-Federn

werden auf das Sorgfältigste gekraut, gewaschen und in
jeder Farbe gefärbt innerhalb einiger Stunden zu billigsten
Preisen. 11931
M. Schulze, Saalgasse 8, 1. Etage,
zunächst der Webergasse.

Antiquarische Musikalien

jeder Art

zu ausserordentlich billigen Preisen vorräthig bei

Keppel & Müller, Kirchgasse 34.

16680

Rich. Heck, neue Colonnade,

Kunst- und Handels-Gärtnerei,
Hoflieferant I. K. H. der Frau Prinzessin Louise von Preussen,
empfiehlt elegante **Mafart-Bouquets**, jezt von 2 Mk.
an, sowie täglich **frische Veilchen und Rosen**, Bouquets,
Kränze u. s. w. Großes Lager in den hier so beliebten
Natur-Holzstischen und Pyramiden. 16526

Ein Panorama,

ähnlich wie dasjenige im „Rheinischen Hof“, das mit gutem
Erfolge betrieben wird, zu verkaufen. Näh. Exped. 16961

**Manergasse 15**

sind billig zu ver-
taufen: Vollständige
Betten aller Art, sowie einzelne Theile, **Polstermöbel** in
Plüsch, Rips und Fantasiestoff, **nußbaumene Kleider-, Bücher-
und Spiegelschränke**, **Waschkommoden** und **Nacht-
schränke**, große und kleine **Kommoden**, **Console**, **Ver-
ticows**, **Schreibtische**, 2 schöne **Schreib-Bureauz**,
Spiegel aller Art, alle Sorten **Galerien**, **Knöpfe**, **Hand-
tuchhalter**, sowie **vollständige Salon-, Schlafzimmer-,
Eßzimmer- und Schreibzimmer-Einrichtungen.**

14133

H. Markloff.**1 Sopha, 6 Sessel,**

nur kurze Zeit gebraucht, zu Zweidrittel des reellen Werthes
zu verkaufen **Häfnergasse 4.** 16819

Fensterglas zu Vorsefsterund **Freibhäusern** liefert billigt

M. Offenstadt, Fensterglas-Handlung,
15000 **18 Goldgasse 18.**

**Gute Pferde**

preiswerth abzugeben. 16158

Straßenbahnen-Actien-Gesellschaft.**Bratbückinge**

empfiehlt frisch und billigt

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2,
16751 früher **Mehlgasse 25.**

Frische**Monnickendamer Bratbückinge**

per Dutzend 90 Pfg.

17065 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Frische Egmonder Schellfische

treffen heute direct vom Fang ein bei

17055 **J. W. Weber**, Moritzstraße 18.

Frische Egmonder Schellfische

heute erwartend.

17064 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Zweithür. Küchenschranke zu verkaufen **Römerberg 32.** 9986

Eine **Dampfmaschine** billig zu verkaufen. Näheres bei
Fr. Wagner, Mechaniker. 16374

Eiserne Körbe für Coacsfeuerung zu verleihen **Emser-
straße 69, Parterre.** 16410

Buchenes Scheitholz, geschnitten, à Centner 1 Mk. 20 Pf.,
bei 10 Centner billiger, **Neugasse 11, Seitenbau.** 17029

Kirchweihe und Markt zu Eltville.

Sonntag den 16., **Montag** den 17. und **Sonntag** den
23. November findet bei Unterzeichnetem gutbesetzte **Tanz-
musik**, sowie **Dienstag** den 18. November **Ball** statt.

Hierzu ladet freundlichst ein

17074

„Burg Crass.“

Heidelberger Faß.

17081

Federweissen per 1/2 Schoppen 20 Pfg.

Torten, Thee- und Kaffeebackwerk empfiehlt
täglich frisch die Conditorei von

Emil Kreitlow, 22 Kirchgasse 22,
16747 vis-à-vis dem alten Nonnenhof.

Aus meiner Mehl-Niederlage

empfehle

in ganz vorzüglicher Qualität und herabgesetzten
Preisen:**Feinstes Confect-Mehl** (Kaiser-Auszug)

in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.

Mk. 1.10, Mk. 2.20, Mk. 4.30.

Bestes Kaiser-Mehl (für Küchen- und Backzwecke)

in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.

Mk. 1.—, Mk. 2.—, Mk. 3.90.

A. H. Linnenkohl,**Ellenbogengasse 15.**

8146

**Mainzer Fischhalle,**Laden 16 **Neugasse 16.**

Täglich auf dem Markt.

Empfehle in frischer Sendung:

Feinste holländische große Auster per Duzend 2 Mk.,

per Duzend 80 Pf. **Bratbückinge** per Stück 7 Pf.,
A. Prein. 16831

Orange-Marmelade

im Anbruch je 1/2 Kilo Mk. —.80,

per Topf „ 1.—,

Keiller's Dundee-Marmelade und
Crosse und Blackwell's div. Jam's

empfiehlt in frischer Sendung

C. Bausch, 35 Langgasse 35. 17004**Garantirt frische, schöne Eier** billigt

1 Schwalbacherstraße 1, Eckladen. 16685

Helgoländer Kronen-Hummer,
Sardines à l'huile

empfiehlt **J. W. Weber**, Moritzstraße 18. 16834

Häringe

per Stück 6 Pf., per 100 Stück 5 Mk. 50 Pf., in bester
Qualität, empfiehlt

16120

Mart. Lemp,
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Frische**Egmonder Schellfische.**

16991

Chr. Keiper, Webergasse 34.

Bergmann's Schuppen-Pomade

beseitigt schon nach dreimaligem Gebrauch alle lästigen Kopfschuppen und wird für den Erfolg garantirt. à Flasche 1 Mk. bei **H. J. Viehoveer**, Hoflieferant, Wiesbaden. 11981

Hochstämmige Obstbäume

für's Feld und für den Garten in den besten und bewährtesten Sorten, auch für rauhe Lagen geeignet, sowie Pyramiden, Cordons, Spaliere in großer Auswahl in den Baumschulen von

A. Weber & Co.,
Parkstraße 34.

16659

Rübenmühlen & Futerschneidmaschinen

empfehl
172

Justin Zintgraff,
3 Bahnhofstrasse 3.

Die Kohlen-Anzündler

(von Scheidel & Peemöller) machen alles Holz im Haushalt entbehrlich. — Alleinige Niederlage bei

14083

Louis Schild, Langgasse 3.



Kohlen.



Hiermit erlaube mir auf mein Kohlen-Geschäft aufmerksam zu machen und halte mich bei prompter und billiger Bedienung für den Winterbedarf bestens empfohlen.

Ad. Lugenbühl,
Schulberg 7.

Bestellungen und Zahlungen nimmt auch Herr **Conrad Vulpius**, Ecke der Marktstraße und Neugasse, für mich entgegen. 16587

An- und Verkauf von alten Delgemälden und Antiquitäten aller Art
6 Nerostraße 6 in Wiesbaden. 6944

Damen- und Kinderkleider werden schnell und billig angefertigt Bleichstraße 37. Dasselbst werden auch noch Kunden angenommen. 16788

Alle Sorten Stühle werden billig geflochten, polirt und reparirt. **A. May**, Stuhlmacher, Mauergasse 8. 12193

Ein gutes **Pianino** steht für 260 Mark zu verkaufen Saalgasse 8 im 1. Stock. 16921

Eine gut erhaltene **Chaise-longue** (Creton-Bezug) für 33 Mk. abzugeben Michelsberg 12, 2 Stiege hoch. 16533

Billig zu verkaufen

1 grosser Spiegel, 1 Verticow mit 2 Thüren, 1 Tisch, schwarz, elegant und solid, Häfnergasse 4. 16820

Beste **Backfisten** zu verk. Wilhelmstr. 10, Buchhandlung. 9597

Ein vollständiger **Pflug** und **Egge**, sowie ein eichenes, großes **Thor** billig zu verkaufen bei **Wolf Ackermann** in Bierstadt No. 184. 17006

Eine gebrauchte **Pumpe** zu verk. Friedrichstraße 43. 16838

Eiserne **Mistbeefenster** sind zu verkaufen Dohheimerstraße 18. 16967

Ein sehr großer, schöner **Regulir-Füllofen**, noch wenig gebraucht, steht zu verkaufen Kirchgasse 20, I. 17009

Gute **Mistbeesterde** ist zu haben. Näheres in der Expedition d. Bl. 16375

Gute **Gartenerde** kann gegen hohe Vergütung abgeladen werden Ecke der Kapellen- und Emilienstraße, 16480

Elegante Zusammenleg-Betten,

um Raum zu ersparen, wieder vorrätig. Dieselben stellen sich mit completem Zubehör in Größe einer Kommode zusammen. 16818

C. Hiegemann, Häfnergasse 4.

Eine noch gut erhaltene **Nähmaschine** ist billig zu verkaufen Frankenstraße 9, eine Stiege hoch. 16899

Immobilien, Capitalien etc.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, I. 11882
Verkauf, Verpachten von Villen, Häusern, Gütern.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen. Hauptagentur d. Feuerverf.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“. „Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.“ 8718

Gust. Mahr, grosse Burgstrasse 14.

Verkauf, Vermietung von Villen, 9086
Privat-, Geschäftshäuser, Güter, Capital-Anlagen.

Schönes Haus in der Rheinbahnstr., Nicolausstr., untere Adelhaidstraße mit schönem Garten, Adolphstraße und Adolphsallee preiswürdig zu verkaufen.

J. Imand, Friedrichstraße 8. 360

Eine hochgelegene Villa, am Eingange der Sonnenbergerstraße, mit herrlicher Fernsicht und schönem, schattigem Garten ist zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 1620

Rentabl. Haus in der Elisabethenstr., mit Garten, für 70,000 Mk. zu verk. **J. Imand, Friedrichstraße 8.** 360

Die neuerbaute Villa Mainzerstraße 3a ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Mainzerstraße 3. 8719

Villa (nahe am Wald) mit 8 Zimmern für 22,000 Mark zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstraße 7. 16576

Herrschaftl. Haus, ohne Hinterhaus, preisw. zu verkaufen, Rente ca. 7%. **J. Imand, Friedrichstraße 8.** 360

Haus mit großem Hinterhaus (Markstadt), sehr rentabel, unter günst. Beding. z. verk. d. Fr. Beilstein, Bleichstr. 7. 16577

Ein Wohnhaus mit Hofraum und neuen Seitengebäuden in bester Geschäftslage, 6 pSt. rentierend, ist zu verkaufen. Selbstreflectanten belieben Offerten sub X. 300 an die Expedition dieses Blattes abzugeben. 6093

Villa mit 2 Wohnungen und schönem Garten, Frankfurterstraße, für 50,000 Mk.; desgleichen für eine Familie, für 45,000 Mk., Bezugs halber zu verkaufen durch

J. Imand, Friedrichstraße 8. 360

Villen, Hotels, Bad-, Geschäftshäuser, Baupläne bester Lage unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen, Capitalanlagen d. **Heubel**, Leberberg 4, „Villa Heubel“. 13268

Villa, obere Kapellenstraße, zu verkaufen. Näh. Expedition. 8772

Prachtvoll eingerichtetes und sehr rentables Haus in der Elisabethenstraße unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 14750

Landhaus nächst der griechischen Kapelle und dem Walde belegen, zehn Herrschaftszimmer etc. enthaltend, zu verkaufen. Näheres Expedition. 10862

Gesucht wird ein Kapital von 27,000 Mark auf erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit zu 4 1/2 Prozent. Näh. in der Expedition dieses Blattes. 16776

70,000 und 65,000 Mk. werden gegen doppelte Sicherheit auf zwei neu und massiv gebaute Häuser in guter Geschäftslage zu 4% gesucht. Näh. Exped. 16936

7000 Mark auf gute Nachhypothek zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 10499

Eine gute Nachhypothek von 36,000 Mark ist zu cediren. Näheres in der Expedition d. Bl. 10796

Eine deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft sucht für die Leitung ihres Geschäfts in Wiesbaden und Umgegend gegen Provision und festes Gehalt einen fähigen Mann. Offerten mit Angabe von Referenzen befördern sub W. E. 807 Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M. 370

Eine Schneiderin, welche mehrere Jahre in einem Geschäft thätig war, sucht Beschäftigung im Hause. Näheres Friedrichstraße 46 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 11795

Eine Kopfkissenmatratze mit Keil billig zu verkaufen Saalgasse 3, Parterre. 16289

Unterricht.

Eine Dame, die lange als Lehrerin in England thätig war, wünscht Unterricht in Deutsch, Französisch, Englisch und Musik zu erteilen. Näheres Expedition d. Bl. 7637

Engl., franz. und deutsch. Unterricht erteilt gründl. Eduard Praetorius, Schwalbacherstrasse 22, II. 9083

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 9459

A German lady, an experienced teacher (speaking English) having some time disengaged, wishes for a few tuitions. Terms 1 Mark per hour. Apply at Office of this paper. 16731

Leçons de français par une dame diplomée à Paris, Sonnenbergerstrasse 18. 14697

Leçons de français par une institutrice française. S'adresser chez Feller & Gecks. 13038

Italienischer Unterricht

von einer Italienerin. Näh. Adelhaidstraße 15, 1 St. 16684

Italienisch lehrt ein Italiener. Näheres bei Herrn Antonio Granzella, alte Colonnade. 15879

Eine akademisch gebildete Lehrerin mit guten Zeugnissen erteilt billigen Gesang- und Klavier-Unterricht. Offerten unter A. D. 4 an die Exped. d. Bl. erbeten. 16239

Anfangs nächster Woche soll ein unentgeltl. Stenographie-Cursus (n. d. System Faulmann, Prof. d. Gabelsberger'schen Sten. in Wien) eröffnet werden. Näh. über Ort u. Zeit des Beg. erteilt Herr Schneiderm. Kiessling, Webergasse 50. 16960

Unterricht in Kopf-, Blumen- und Ornament-

Zeichnen, in Del., Aquarell-, Gouache-, Holz-, Majolika- und Porzellan-Malerei, sowie im Muster-zeichnen und im Aetzen auf Metall u. erteilt

Margarethe Sandmann, Taunusstraße 49, Part. I. Sprechstunden Nachmittags zwischen 2 und 5 Uhr. 14696

Eine Dame wünscht Unterricht auf dem Copophon (Gläserspiel) zu nehmen. Näheres Mainzerstraße 3, I. Zu sprechen Vormittags von 10-12 Uhr. 17024

Miethcontracte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Eine schöne Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör, Hochparterre oder Bel-Etage, wird in der Nähe der Rheinstraße per 1. April n. Js. zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. B. 100 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 16847

Angebote:

Adelhaidstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf 1. Januar zu vermieten. 11667

Adelhaidstraße 6, Bel-Etage,

bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Adolphsallee 14. 14508

Adelhaidstraße 10, Hochparterre 1-2 schön möblierte Zimmer zu mäßigem Preis abzugeben. 15853

Adelhaidstraße 13 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern u., auf 1. Januar 1885, auf Wunsch auch früher, zu vermieten. Näheres Adelhaidstraße 11, Parterre. 16035

Adelhaidstraße 22 im 2. Stock ist eine schöne Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 12004

Adelhaidstraße 45 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 5386

Adlerstraße 33 ein kleines Dachlogis auf gleich oder später zu vermieten. 16750

Adolphsallee 3 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 8375

Adolphsallee 14 ist der obere Stock, bestehend aus 7 bis 8 Zimmern nebst Zubehör, auf Januar auch gleich zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 6079

Adolphsallee 31 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern u. auf gleich ev. später zu verm. Näh. Friedrichstraße 19, Part. 12379

Adolphsallee 43 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7683

Albrechtstraße 11 ist eine freundliche Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör per April zu vermieten. 16657

Albrechtstraße 15, Parterre,

bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April auch früher zu vermieten. Einzuweisen von 11-12 Uhr täglich. Näheres Adolphsallee 14. 14509

Albrechtstraße 23 ist eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern mit Balkon und Zubehör auf gleich zu verm. N. das. Part. 9082

Albrechtstraße 25a ist die Bel-Etage, bestehend in 7 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Carl Beckel, Adolphsallee 21. 14415

Albrechtstraße 33, Bel-Etage, möbl. Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 16429

Albrechtstraße 43 sind Wohnungen im 1. und 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, komfortabel eingerichtet, auf gleich zu vermieten; auch kann Pferde Stall mit Remise dazu gegeben werden. Näh. das. im Hinterh. 6603

Bahnstraße 18 ein freundlich möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Näheres zwei Treppen hoch. 16898

Biebricherstraße 20 ist der Parterrestock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Bügelzimmer und Zubehör, zu verm. 14891

Blanchstraße 15a ist eine Mansarde zum 15. oder letzten d. M. zu vermieten. 16890

Blumenstraße 15, Bel-Etage, 9 Zimmer zu verm. 16372

Große Burgstraße 4, 2 St.,

möblierte Wohnung zu vermieten. 15266

Dohheimerstraße 18 ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör im dritten Stock auf 1. Januar f. J. zu vermieten. Näh. im Hinterhause. 9673

Per 1. April 1885

Dohheimerstraße 34, Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör mit Vorgarten, zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer Seitengebäude, 1 Tr. h. 12653

Dohheimerstraße 46 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u., an eine ruhige Familie auf gleich oder später zu vermieten. 14113

Elisabethenstraße 13 ist die elegant neu hergerichtete Bel-Etage möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 14703

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Elisabethenstraße 14, Hochparterre, gut möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 16691

Elisabethenstraße 17, Bel-Etage,

sind 5 möblierte Zimmer zu vermieten. 12990

Emserstrasse 20a, in meinem neu erbauten Hause, sind schöne Wohnungen, jede Etage aus 5 sehr großen Zimmern, Balkon, Küche u. bestehend, auf gleich zu vermieten, event. auch mit Gartenbenutzung. Wilh. Bind. 4457

Emserstraße 25 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Gartenbenutzung auf gleich zu vermieten. 12526

Emserstraße 45 2 Zimmer, 2 Mansarden, Küche u. Zubehör im 2. Stock; daselbst ist auch ein großer Garten zu verm. 16363

Emserstraße 61 ist die Part.-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör mit Balkon (Wintergarten) sofort zu verm. 11775

Emserstraße 69 ist eine schöne Conterrain-Wohnung von 2 Zimmern und Küche an eine kinderl. Familie zu verm. 14186

Emserstraße 69 oder 71 sind zwei Wohnungen von drei und fünf Zimmern mit Balkon, Zubehör und Garten auf gleich oder später zu vermieten. 16411

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Veranda und Zubehör auf gleich zu vermieten. 7579

Faulbrunnenstraße 6 1 ob. 2 möbl. Zimmer z. verm. 14056

„Prince of Wales“, Frankfurterstrasse 16. sind möblierte Etagen zu vermieten. 15790

Frankfurterstraße 28 ist eine freundliche Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 11790

Friedrichstraße 5, nächst der Wilhelmstraße, in meinem Neubau herrschaftliche Bel-Etage zu vermieten.

Felix Braidt, Adelhaidstraße 42, Parterre. 4430

Friedrichstraße 10 im 2. Stock ist eine Wohnung, bestehend aus vier Zimmern und Küche mit Zubehör, auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. Näheres im Seitenbau links. 15539

Friedrichstraße 16, 2 Stiegen hoch, sind auf 1. Februar 2 Zimmer mit Balkon nebst Mansarde zu vermieten. Einzusehen täglich zwischen 9 und 11 Uhr. 16809

Friedrichstraße 46, I rechts, ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 14847

Gartenstraße 4 ist die 2. Etage, enthaltend Salon, 7 Zimmer, 2 Balkons, Badeeinrichtung, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr und von 4—6 Uhr. Näh. Bel-Etage. 3237

Geisbergstraße 24 sind gut möblierte Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich oder später zu vermieten. 14043

Helenenstraße 18, 2 St. r., ein möbl. Zimmer zu verm. 16749

Helenenstraße 18, 2. Stock links, ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 16749

Helenenstraße 18 die Hochparterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu verm. 15179

Helenenstraße 25 ist eine kleine Parterre-Wohnung an stille Leute ohne Kinder auf 1. Januar zu vermieten. Näheres Parterre rechts. 14080

Hellmundstraße 17 ist eine neu hergerichtete Wohnung in der Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche mit Abfluß ist an ruhige Familie zu vermieten. 14850

Hellmundstraße 19a, 1. Etage links, ist ein, auf Wunsch auch zwei möblierte Zimmer preiswürdig zu verm. 16007

Herrngartenstraße 1a, im neubauten Hause, ist im 3. Obergeschloß auf gleich oder später eine hübsche Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näheres bei Fr. Beßel, Herrngartenstraße 3. 7406

Herrngartenstraße 14 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst 3. Stock. 16070

Jahnstraße 3, Bel-Etage, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 10303

Jahnstraße 5 ist die 1. Etage, bestehend aus einem Salon und 4 Zimmern mit Zubehör und nothwendigen Mansarden, sofort zu vermieten. 14860

Jahnstraße 17, Parterre, möbl. Zimmer zu verm. 6568

Jahnstraße 22 u. 24 sind Wohnungen von 3 resp. 5 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 15156

Kapellenstraße 3 (Südseite), Hochparterre, 2 gutmöblierte Zimmer zu verm. 13451

Kapellenstraße 36 („Villa Felsed“) ist die Parterre-Etage von 3 großen und 2 kleinen Zimmern nebst Küche, Keller und Koblengelaf sofort event. auch später an ruhige, kinderlose Herrschaften zu verm. — Freie hohe Lage mit schönster Aussicht und gesundester Luft. — Anzusehen von 10—12 Uhr. 9598

Jahnstraße 19, Parterre, Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Mansarde u. auf 1. April 1. J. oder früher zu verm. 16252

Karlstraße 6, 2 St. hoch rechts, werden 1 auch 2 unmöblierte Zimmer auf Januar oder April an eine einzelne Dame abgegeben. Mitbenutzung der Küche und Mansarde. 16774

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße und Pferdebahn, sind noch 2 Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Erkeranbau oder eine Wohnung von 10 Zimmern auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst 2 St. h. 5873

Karlstraße 26 ist ein schön möbl. Zimmer an einen anständ. Herrn zu vermieten. N. bei Fr. Ph. Zerbe Wwe. 16714

Karlstraße 30 ist ein Stübchen mit Bett an ein solides Mädchen zu vermieten. 16030

Kirchgasse 2b (Neubau) sind drei elegante mit Balkon, Gas und Telegraph versehene Wohnungen, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, sowie eine Frontispiz-Wohnung und 2 Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche im Seitenbau auf gleich zu vermieten. Näheres daselbst im Möbel-Laden und Moritzstraße 15, Parterre. 10751

Kirchgasse 2c (Neubau) ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern, sowie der 2. Stock, elegant hergerichtet, nebst allem Zubehör sofort zu vermieten. 6647

Kirchgasse 40 („Roths Haus“) ist die Bel-Etage mit geschlossenem Balkon per 1. April 1885 zu verm. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. b. E. Stahl im „Saalbau Schirmer“. 13168

Kirchhofsgasse 7 ist eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person zu vermieten. 12731

Langgasse 17 ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 16896

Leberberg 5 („Villa Albion“) ist die möbl. Parterre-Wohnung, sowie einzelne Zimmer z. v. 16487

Louisenplatz 6, 2 Tr. h., 2 möblierte Zimmer zu verm. 16742

Louisenplatz 7 ist eine vollständig neu hergerichtete, nach der Rheinstraße zu gelegene Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, an eine ruhige Familie auf gleich, 1. Januar oder 1. April 1885 zu verm. Näh. Rheinstraße 31. 13153

Louisenstraße 18 ist in der Bel-Etage ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 16861

Louisenstraße 36 (Ecke der Kirchgasse) schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 12225

Marktstraße 19 ist eine schöne Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör sehr preiswerth sofort od. später z. v. 10434

Mauritiusplatz 2 ist der 3. Stock auf 1. Januar zu verm. 16592

Michelsberg 21 ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 16483

Moritzstraße 22, 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414

Moritzstraße 23 sind mehrere elegante Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu verm. 2770

Moritzstraße 24 ist der 3. Stock, best. aus 3 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April 1885 zu verm. Näh. das. im 2. St. 16686

Moritzstraße 26 ein möbl. Zimmer zu vermieten. 10394

Moritzstraße 50, Bel-Etage, ist wegen Wegzug eine Wohnung von 1 Salon, 2 Zimmern, Frontispiz-Zimmer nebst Zubehör auf gleich zu verm. Näh. daselbst Hinterhaus 1 St. h. 13704

Nerostraße 24, 1. Etage, ein gut möbl. Zimmer z. verm. 16949

Neugasse 3, P., ein gut möbl. Zimmer mit Pension zu verm. 14477

Nicolasstraße 1 möblierte Etage mit Küche auf gleich zu verm. 13128

Nicolasstraße 3 ist eine Wohnung von 6 Zimmern mit Zubehör an ruhige Miether zu vermieten. Anzusehen Vormittags bis 12 Uhr. 10577

Nicolasstraße 10 ist eine elegante Bel-Etage auf April 1885 zu vermieten. 16387

Draniensstraße 2, Bel-Etage, möbliertes Zimmer an einen einzelnen Herrn auf gleich oder später zu vermieten. 15730

Draniensstraße 12 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. 16425

Parkstrasse 9 ist die elegante Bel-Etage, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April event. auch 1. März 1885 anderweit zu vermieten. 16753

Villa Parkstraße 5a, 7 resp. 8 Zimmer und Zubehör enth., ist auf 1. April auch früher zu vermieten oder auch zu verkaufen. Einzusehen täglich von 3—4 Uhr Nachmittags. Näh. bei **Fr. Beckel**, Herrngartenstraße 3. 14579

Parkstraße 15, am Curhaus, größere und kleinere Wohnungen mit vorzügl. Pension zu vermieten. 14408

Philippstraße. In meinem Neubau an der Philippstraße sind noch schöne, elegante Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche, 1—2 Mansarden preiswürdig auf gleich zu vermieten. Näheres Blatterstraße 1b bei **Hrch. Wollmerseidt**. 4107

Rheinbahnstraße 2 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 5 Zimmer mit Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näheres Parterre daselbst. 871

Rheinstraße 15, Süd., möblierte Wohnung z. v. 12832

Rheinstraße 15 (Süd.) 2 möbl. P.-Zimmer z. v. 16964
Rheinstraße 40 ist im 3. Stock eine geräumige Wohnung nebst Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 16693

Rheinstraße 44, Eckhaus, ist der 2. Stock von sogleich oder später zu vermieten. 5399

Rheinstraße 47 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16269

Rheinstraße 79 ist die Bel-Etage von 4 eleganten Zimmern mit Balkon auf gleich oder später zu vermieten. 15617

Rheinstraße 84 ist die **hochherrschaftliche Bel-Etage**, bestehend aus 1 Salon, 6 bis 8 eleganten, großen Zimmern, Badecabinet, Speisekammer, Küche u. s. w., auf gleich zu vermieten. Näheres auf dem Baubureau Zahnstraße 17. 8286

Röderstraße 32 ist auf gleich eine **Parterre-Wohnung** von 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör und Gartenbenutzung zu vermieten. 11073

Schillerplatz 3, II, zwei ineinandergehende möblierte Zimmer zu vermieten. 15177

Schwalbacherstraße 11, Bel-Etage, ist ein großes, schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 11893

Schwalbacherstraße 32, Hochparterre, Salon, 5 Zimmer mit Veranda und Gartengenuss auf 1. April zu verm. 16721

Schwalbacherstraße 41, 1 St., sind 2 freundliche, gut möblierte Zimmer zu vermieten. 14537

Schwalbacherstraße 59, 2 Stiegen, ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 13802

Villa Sonnenbergerstrasse,

geräumig, comfortable möblirt, zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Expedition. 9595

Sonnenbergerstraße 10,

neben dem Curhause (Sonnenseite), ist eine möblierte Wohnung von 4—5 Zimmern zu vermieten. 13813

Stiftstraße 3 schön möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 16719

Stiftstraße 21 ist der 1. Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde u. c., auf gleich zu vermieten. Näh. im Seitenbau, Parterre daselbst. 820

Stiftstraße 34 2 recht gut möblierte Zimmer zu vermieten. 16674

Taunusstraße 1 (Berliner Hof), 2 Treppen rechts, elegant möblierte Zimmer, Sonnen- seite, zu vermieten. Auf Wunsch vorzügliche Pension. 16393

Taunusstraße 5, II, sind 2 freundliche, fein möblierte Zimmer zu vermieten. Einzusehen von 1 Uhr ab. 16206

Taunusstrasse 9, Pension Haussmann, möblierte Wohnung oder einzelne Zimmer. 2299

Taunusstraße 25

ist ein Logis von 3 Zimmern, Küche, Corridor mit Glas- abschluss und Zubehör, auf 1. April 1885 zu vermieten. Näh. von 10—12 Uhr durch Herrn **E. Moebus** im Laden. 16703

Taunusstraße 23, 2 Treppen, ist ein Logis von 3 Zimmern Küche und Zubehör auf 1. Januar 1885 zu vermieten. Näheres beim Eigenthümer 1 Treppe hoch. 127

Taunusstraße 36, Bel-Etage,

6 Zimmer, Balkon u. c., auf gleich oder später zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 139

Walramstraße 8a, III. links, möbl. Zimmer zu verm. 116

Walramstraße 13 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar zu vermieten. 132

Walramstraße 15 ein gut möbl. Zimmer zu verm. 147

Weilstraße 6 eine Dachwohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Januar an kinderlose Leute zu verm. 159

Wellrigstraße 11, Part., ein möbl. Zimmer zu verm. 140

Wellrigstraße 16, 2 St. h., ist ein möbliertes Zimmer in Pension zu vermieten. 1528

Wellrigstraße 46 ist eine Wohnung von 3 Zimmern mit Balkon und Zubehör zu vermieten. 1440

Wilhelmstraße 3, zugleich **Wilhelmsplatz 7, Geschäfts-Wohnungen** comfortabelster Einrichtung, die elegante **Bel-Etage**, 2 Salons mit Balkonen und 6 Zimmern mit Zubehör, desgl. nach der Wilhelmstraße eleg. **Parterre**, 1 Salon mit Balkon und 4 Zimmer, dazu im Erdgeschoß 4 Zimmer und Küche mit Zubehör zu verm. 659

Wörthstraße 18 ist eine **Mansarde** zum Aufbewahren von Möbeln sofort zu vermieten. 1376

In meinem neubauten Hause untere Rheinstraße 3 (neben dem Victoria-Hotel) ist noch eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern mit großem Salon, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Garderobe, 4 Mansarden und 4 Kellern, sowie Mitbenutzung des Gartens sofort zu vermieten. Näheres **Abelhaidestraße 16a** bei Maurermeister **Bös**. 16937

Kleine Villa für eine Familie auf gleich zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 15. 2188

In gesunder, hoher Lage sind 3—4 möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 2520

In einer **hochgelegenen Villa** mit herrlicher Aussicht, in unmittelbarer Nähe des Theaters und Curhauses, ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon, Küche, Kammern und Zubehör **unmöblirt**, auf gleich zu vermieten. Event. kann im Mansardenstock (Frontspitze) noch 1 Zimmer zugegeben werden — Mitbenutzung des Gartens. Näheres in der Expedition. dieses Blattes. 7684

Gut möbliertes Zimmer zu verm. Friedrichstraße 8, 1 St. 13232

Ein schön möbliertes Zimmer mit einem auch zwei Betten zu vermieten **Wellrigstraße 46**, 2 Treppen hoch. 12167

Ein fein möbl. Zimmer per sofort zu vermieten **Karlstraße 15, Parterre**. 12669

In meinem Hause Ecke der Rhein- und Wörthstraße sind Wohnungen von 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. **Wilh. Fischer**. 14448

Ein gut möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten **Golbgasse 15**, 1 Stiege hoch. 14131

Gut möbl. Zimmer zu verm. **Bleichstraße 15a**, Bel-Etage. 14386

An ruhige Familien sind zwei schöne, abgeschlossene **Frontspitzen-Wohnungen** von 4 und 3 Zimmern nebst Küchen und Kellern auf gleich oder später zu vermieten. Näheres **Wilhelmstraße 3**, Parterre. 13893

Parterre-Zimmer, fein möblirt, zu vermieten **Wellrigstraße 33**. 14928

Ein bis 2 gut möblierte Zimmer, event. mit Koft, sind zu vermieten **Schwalbacherstraße 19a**, 2 St. links. 14199

Ein frendl., einfach möbliertes Zimmerchen an eine anständige Person zu vermieten. Näh. **Zahnstraße 9**, St. 15349

Weggungshalber sofort zu vermieten eine Wohnung von 6 Zimmern mit allem Zubehör. Preis 1200 Mark. Näheres bei **W. Gail Wwe.**, **Dohheimerstraße 33**, Bel-Etage. 14165

An eine ruhige Familie

eine elegante Wohnung, Bel-Etage, von 3 Zimmern, Küche, Speisekammer mit allem Zubehör auf 1. Januar event. auch etwas früher zu vermieten. Näh. Expedition. 15857

Ein großer, gut möblirter Salon mit Schlafzimmer sofort zu vermieten. Näheres Expedition. 16286

Ein einfach möblirtes Zimmer mit Kost sofort zu vermieten Wellrichstraße 27. 16514

Schön möblirte Zimmer zu vermieten Herrngartenstraße 10, Parterre. 12817

Schön möbl. Zimmer zu vermieten Wörthstraße 8. 14828

Wer übernimmt sofort oder zum 1. Januar 1885 das abgeschlossene Parterre eines schön und gesund gelegenen Gartenhauses, bestehend aus vier kleinen Zimmern, Küche und Zubehör, für den Preis von 450 Mark pro Jahr? Gef. Offerten unter St. B. No. 22 an die Expedition d. Bl. erbeten. 16611

Ein möblirtes Parterre-Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 6. 16606

Zwei Parterre-Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten Kirchgasse 11, Seitenbau rechts. 16518

Eine kleine, möblirte Villa zu vermieten Schöne Aussicht 6 (Geisbergstraße 19). 16766

Ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten Saalgasse 30, eine Stiege hoch rechts. 16888

Ein kleines, möblirtes Zimmer an einen Herrn billig zu vermieten Kirchgasse 45, Ecke des Mauritiusplatz 7. 16894

Eine möblirte Wohnung

(Parterre), 4 Zimmer, Küche und Zubehör, in freier, hoher Lage, ist für die Wintermonate zu vermieten. Porzellan-Ofen, Vorfenster, Gas, Wasser, geschützter Garten beim Hause. Näh. Expedition. 14659

Möblirte Parterre-Zimmer Adelhaidstraße 16. 11523

Zwei gut möblirte Frontspitz-Zimmer sind zu vermieten Nicolassstraße 7. 15161

Drei möblirte Zimmer zu vermieten Adelhaidstraße 45. 13785

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 18, I. 16914

Möblirte Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 22. 16839

Möbl. Zimmer zu vermieten Schulgasse 5, 2 Stiegen. 16901

Möbl. Wohnung mit oder ohne Küche zu verm. Rheinstraße 33. 9013

Schön möblirte Zimmer zu verm. Helenestraße 20, 2 St. 16008

Die Villen „Rheingold“ und „Germania“ an der Walmühlstraße, je 12 Zimmer, 6 Mansarden, schöne Terrainräume, mit Telegrapheneinrichtung, Gas, Wasser und Parquet versehen, eventuell auch Stallung (auch ist die Einrichtung getroffen, daß man mit Krankenwagen von der Straße aus in die 1. und 2. Stockwerke gelangen kann, ohne eine Treppentstufe zu berühren), sind auf mehrere Jahre zu vermieten. Auch werden die Häuser käuflich sehr preiswürdig abgegeben. 16709

Ein gut möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Goldgasse 15, 1 Stiege hoch. 11930

Ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Mauritiusplatz 6. 15697

Kirchgasse 2a ist ein geräumiger Laden mit Wohnung und Lagerraum auf gleich zu vermieten. 7958

Ein großes Ladenlokal ganz oder getheilt sofort zu vermieten Friedrichstraße 43. 12716

Laden zu vermieten.

Tannusstraße 9 ist der von Herrn C. Lamberti seit 12 Jahren bewohnte Laden per 1. April 1885 zu vermieten. Näh. bei F. Wirth. 13070

Kirchgasse 35 Laden mit Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten. 11327

Laden zu vermieten Bahnhofstraße 5. 9875
Auf 1. April habe ich einen schönen, großen Laden event. mit Wohnung, Lagerraum u. zu vermieten.

Laden Mauergerasse 3, seither in Benutzung der Fr. Marg. Wolff, nebst Magazin, 1. Etage u., auf gleich z. verm. R. b. Kaufmann Haub, Mühlgasse. 4355

Tannusstraße 23 ist ein Laden nebst Wohnung event. Werkstätte auf den 1. Januar zu vermieten. Näheres 1 Treppe hoch beim Eigentümer. 12741

Großer Laden mit daranstoßenden Zimmern, mit Wohnung und Glasabschluß ist auf 1. April 1885 zu vermieten. Näheres im Laden des Herrn E. Moebus, Tannusstraße 25. 12741

Saalgasse 18 ist ein Laden mit Zimmer, Küche und kleinem Keller zum 1. Januar 1885 zu vermieten. Näheres Bleichstraße 10 im 2. Stock. 13056

Mein Laden (35 Fuß Tiefe), 2 Schaufenster, ist mit oder ohne Wohnung per 1. April 1885 zu vermieten. 14829

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Laden zu vermieten in bester Lage der Wilhelmstraße. Offerten unt. R. S. 10 an die Exped. erb. 14977

Geladen i. d. Friedrichstr. 5, 2 Läden i. d. de Laspeystr. event. mit kl. Wohnung v. 3 Zimm. u. Küche zu verm. Näh. b. Eigenth. F. Braidd, Adelhaidstr. 42, P. 16250

Laden mit Wohnung, in guter Lage, auf sogleich oder später zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 16499

Die Ladenräume Spiegelgasse 1 sind vom 1. April 1885 an anderweit zu vermieten. 16808

Ein grosser Laden

nebst 2 daranstoßenden Zimmern mit oder ohne Wohnung auf Januar oder später zu vermieten Bahnhofstraße 10. 16765

Ein Laden ist zu vermieten. Näh. Langgasse 4, 1 St. 15109

Der Laden in der Bahnhof- und Louisestraße, worin seit 6 Jahren eine Buchhandlung betrieben wird, sich aber auch seiner Lage wegen zu jedem anderen Geschäft gut eignet, ist mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Frau Zimmermann. 16862

Nicolassstraße 12 ein trockenes Magazin zu vermieten. 9834

Helenestraße 18 ist eine Werkstätte, event. als Magazin verwendbar, sofort zu vermieten. 12012

Nicolassstraße 10 ist ein guter Weinkeller zu verm. 15102

Ein reines Mädchen kann Schlafstelle erhalten Häfnergasse 10 im Hinterhaus, II; daselbst Handschuh-Wascherei. 16785

Reinl. Arbeiter erh. Kost und Logis Metzgergasse 18. 16545

Junge Leute erh. Kost u. Logis Helenestraße 18, 5th. P. 16902

Villa Heubel, Leberberg 4, am Curpark, elegant möblirte Wohnungen, Zimmer mit Badeeinrichtung, auch Pension, schöner Garten, billige Preise. 16117

Villa Margaretha, Gartenstrasse 10,

Familien-Pension,

einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 9723

Pension Freund, Tannusstrasse 26. 16734

Pension Mon-Repos,

6 Frankfurterstraße 6.

8717

200 Dtzd.

Damen-Hemden von gutem Madapolam,
mit leinenen Spitzen garnirt, per Stück 2 Mk.
empfehlte

228

S. Süß,

Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Wegen Räumung der Wohnung
Karlsruhe 8, Parterre,

werden sehr billig verkauft: 4 elegante französische
Betten, Waschkommoden, Nachttische, 2 Plüsch-
Garnituren, 1 Herren-Schreibbureau, 1 Verticow,
Spiegel, Kleider- und Küchenschränke, Brandkiste,
Kommode, Console, 1 Büffet, Auszieh-, Antoinetten-,
ovaler, Spiel-, Näh-, Blumen- und Küchentisch,
2 Sophas, 1 Anrichte, Speise- u. Stühle, Kleider-
stok, Truincanz-, ovale und viereckige Spiegel,
Teppiche, Tischdecken, Vorlagen, 4 Waschgarnituren,
weiß und antik, u. dergl. 16935

Sich selbst getreu.

(4. Forts.)

Erzählung von Bernhard Frey.

Ich war während meines Aufenthalts im Jagdschlosse erst
zweimal flüchtig im Zimmer des Oberförsters gewesen; er selbst
pflegte nur darin zu sein, wenn er zu arbeiten hatte, im Uebrigen
zog er den Aufenthalt in der lustigen Halle oder im Freien vor.
Mit Muße hatte ich mich noch nie in diesem Gemache umgesehen;
heute aber fand sich die Gelegenheit dazu, und ich benutzte die-
selbe sofort.

Einfach und solide, wie der Mann, der dieses Zimmer be-
wohnte, war auch die Ausstattung desselben; ein hoher Gewehr-
schrank und ein Schreibtisch, dessen Aufsatz zahlreiche Bücherreihen
trug, waren die Hauptzierden des großen hellen Raumes. Eichen-
borst's Gedichte lagen auf der Marmorplatte des kleinen Tisches
am Fenster — ich öffnete das Buch an der Stelle, wo ein Zeichen
herausfah:

„Die Abendglocken klangen
Schon durch das stille Thal,
Da saßen wir zusammen
Da droben wohl hundert Mal.“

Ich kannte das Gedicht und las es doch bis zu Ende.

„Ich wollt', ich läge begraben
Und über mir rächte weit
Die Linde jeden Abend
Von der alten, schönen Zeit.“

„Ist das Buch schön, was Du hast?“

Georg stand neben mir, das Federballspiel in der Hand, und
hob sich auf den Fußspitzen empor, um in das Buch sehen zu können.„Es sind sehr schöne Gedichte darin, aber nicht für so kleine
Leute, wie Du. Wenn Du groß sein wirst, werden sie Dir sicher
einmal so lieb sein, wie Deinem Vater.“„Aber Du wirst sie doch jetzt nicht lesen — komm hinaus —
oder willst Du zuerst einmal Mama's Zimmer sehen?“

„Wessen Zimmer, Georg?“

„Das von meiner Mama; ich darf immer hineingehen, Papa
hat's mir erlaubt. Sieh' mal, wie hübsch es da aussieht. Er
faßte mich bei der Hand und zog mich in die Tiefe des Gemachs,
wo er eine dunkelrothe Portiere zurückschlug und den Thürgriff
niederdrückte. Ich zögerte einen Augenblick . . . der Gedanke,
daß der Oberförster es nicht gern sehen würde, daß ich das Zimmer
beträte, hielt mich zurück — da hatte sich die Thür bereits geöffnet
und mein Blick tauchte in eine blaue Dämmerung, hervorgerufen
durch dicke, blau seidene Vorhänge, welche die beiden Fenster
gänzlich verhüllten.“

„Ist das nicht ein schöner, weicher Teppich, auf dem wir

stehen, und wie gefallen Dir die Sophas und Sessel mit dem
blauseidenen Bezug? Das ist das beste Zimmer im ganzen Jagd-
schloß, ich bin so gern hier drinnen! Dies ist Mama's Nachtschiff
und hier hängt ihr Bild — aber Du kannst nichts sehen, warte,
ich will es hell machen.“

Er theilte mit seinen kleinen Händen rasch die Vorhänge,
daß das helle Tageslicht blendend hereinsiel, und wandte sich
erwartungsvoll nach mir um.

„Sieht sie nicht schön aus, meine Mama?“

Es war die Vision, die ich vor einer halben Stunde droben
im Schulzimmer gehabt — ein reizendes Gesicht, von weichem
Gelock umrahmt, die Züge fein und kindlich — dabei ein feltamer
energischer Ausdruck in dem ganzen Gesicht; er gehörte weder zu
den lächelnd aufgeschlagenen Augen, noch zu dem knospenhaften
Munde, doch war er da und ich konnte nicht feststellen, worin er lag.

„Hier ist sie noch einmal, siehst Du, mit dem Papa, und
das kleine Kind, das da im Hemdchen auf ihrem Schooße liegt
und schläft, das soll ich sein — kannst Du es Dir denken, daß
ich mal so ausgesehen habe?“

Der schlanke Knabe, der vor mir stand, hatte allerdings keine
Aehnlichkeit mit dem kleinen schlummernden Wesen auf dem Bilde
— aber auch die beiden anderen Gestalten schienen mir feltam
verändert zu sein. War dieser Mann mit den leuchtend glücklichen
Augen und dem sicheren, stolzen Lächeln um die Lippen wirklich
mein ernster, ruhiger Prinzipal? Und sein Weib — was war
aus dem lachenden Kindergesicht geworden? Ein gespannter Zug
lag auf der Stirn, in den Augen schielte es wie eine bange Frage,
die Lippen waren fest geschlossen, als hätten sie etwas zu behüten
— aber schöner, unsäglich reizvoller und entwickelter war dieser
Kopf, als das jugendliche Antlitz da drüben.

Um beide Bilder schlang sich ein Epheufranz. Die ganze
Ausstattung des Zimmers war so wohnlich, so anheimelnd und
fledelos sauber — mich erfüllte die Pietät, mit der hier das
Andenken einer Verstorbenen heilig gehalten wurde, mit einer
tiefen Nüchternheit.

„Ist Papa oft in diesem Zimmer, Georg?“

„Des Abends manchmal, und dann nimmt er mich mit und
erzählt mir von der Mama, wie lieb sie mich gehabt hat. Zu
anderen Leuten darf ich nicht von ihr sprechen, er hat's mir ver-
boten; aber Dich hat er ja so lieb, da wird er doch nicht böse sein
— was denkst Du?“

„Ich weiß es nicht, mein Junge! Aber nun laß uns gehen
— zieh den Vorhang wieder zurecht — so.“

Ich warf noch einen Blick zurück auf das große Bild, dessen
frohe jungen Augen mich aus dem weichen, blauen Dämmerlicht
grüßten, dann schloß sich die Thür des Zimmers hinter mir, und
gleich darauf stand ich mit Georg im Freien. Er hatte alle
Ursache, so stolz auf seine Fertigkeit im Federballspiel zu sein,
denn sein Lehrer war so zerstreut und wenig bei der Sache, daß
der Kleine zuletzt erklärte:

„Eigentlich müßtest Du Alles besser können als ich, aber
Federball spiele ich besser als Du, nicht wahr?“ —

Die einsame Abendmahlzeit in der Halle wollte mir später
nicht recht munden. Der Knabe hatte mir gute Nacht gesagt,
Frau Stattlich brachte ihn zu Bett und erzählte ihm dabei das
Märchen vom Wolf und den sieben jungen Geiseln. Ich sah,
nachdem ich einen langen Brief an meinen einzigen Bruder in
der Heimath geschrieben, müßig in der Halle, sah das Abendroth
durch die Bäume schimmern und allgemach verblassen, während
über mir die Taubenschaar kreiste und geschäftige Schwalben blitz-
geschwind durch die weiche stille Luft schossen; ich hatte keine Lust
zum Studiren, ebensowenig wollte mir ein einsamer Spaziergang
begehen, daher blieb ich, wo ich war, und beschloß, den Oberförster
zu erwarten. Im Geiste durchlebte ich die Scene im blauen Zimmer
noch einmal, ich sah die beiden Bilder, die so verschieden von
einander waren, das liebliche Kindergesicht und jenes schöne, räthsel-
hafte Frauenantlitz, dazu den Oberförster mit leuchtenden, glück-
strahlenden Augen, die ich noch nie bei ihm gesehen — welches
Schicksal hatte er gehabt? —

Ueber dem Walde war leise der Mond emporgestiegen, er
goß seinen bleichen Silberstrom über Rasen, Gebüsch und Bäume
— es war eine zauberisch schöne Nacht, wie geschaffen zum Lieben,
zum Träumen.

(Fortf. folgt.)

Krieger- und Militär-Verein.

Morgen Samstag den 15. November: Vereins-Abend in der „Mainzer Bierhalle“ (Mauergasse 2) im oberen Lokal. Freunde des Vereins sind herzlich willkommen; auch werden daselbst Beitrittserklärungen entgegengenommen.
Der Vorstand.

Verein der Künstler & Kunstfreunde.

Montag den 17. November
im Saale des **Hôtel Victoria:**

II. Soirée für Kammermusik.

Mitwirkende:

Frau **Isabelle von Letowska** (Pianoforte), Herr Concertmeister **Weber** (Violine I), die Herren: **Troll** (Violine II), **Knotte** (Bratsche) und **Hertel** (Violoncello), Königliche Kammermusiker.

Programm: 1) Streichquartett (A-dur) von R. Schumann. 2) Trio für Pianoforte, Violine und Violoncello (C-moll) von Mendelssohn. 3) Streichquartett Op. 59, No. 2, (E-moll) von Beethoven.

Anfang 7 Uhr.

Einführungskarten für Fremde bei Herrn Buchhändler **C. Hensel**, Langgasse. 184

Herm. Kaplan's Schreibkursus.

In wenigen Stunden ein Schönschreiber!

Einem geehrten Publikum die erg. Anzeige, daß ich am 14. meine Kurse hier, „**Hamburger Hof**“ (Tannusstr. 11), wieder beginne und gest. Anmeldungen bis incl. den 17. November entgegennehme. Der gute Ruf, dessen mein Kursus sich hier erfreut, erregt die Mißgunst gewisser Leute und wird von denselben durch das Abheuern veralteter, übrigens einem Stuttgarter Schreiblehrer nachgeahmter Reclamen zu beeinträchtigen gesucht. Bei der Wichtigkeit eines guten Privat-Schreibunterrichts für den Einzelnen sowohl, wie für das gesamte Publikum mache ich daher auf meine Kurse, die alles in diesem Fache bisher geleistete anerkanntermaßen weit übertreffen und die auch das bieten, was hohen Ansprüchen genügen könnte, ganz besonders aufmerksam. **Zeugnisse und Schriftproben** hängen zum Theil öffentlich an meiner Wohnung aus. 51

Herm. Kaplan, Schreiblehrer und Calligraph, **Hamburger Hof** (Tannusstr. 11). Sprechz. v. 11—1 Uhr.

Joseph Ullmann, Kirchgasse No. 16, vis-à-vis dem „Nonnenhof“, empfiehlt sein großes Lager in **Strumpfwaren, Unterjacken, Unterhosen, wollenen Tüchern, Kapuzen, wollenen Westen, Strickwolle**, sowie **sämmtlichen Kurz-, Weiß- und Wollwaren** zu sehr billigen Preisen. 17046

1/4 Theater-Abonnement, Sperrsitze, 3. Reihe, ist zu überlassen. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 17129

Instruction für die Fleisch-Beschauer à 25 Pfg. vorrätig in der Expedition dieses Blattes.

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von **Zahnkrankheiten, Plombiren** der Zähne etc. Sprechstunden von 9—12 und 2—6 Uhr. 15817

O. Nicolai, grosse Burgstrasse 3.

Dr. med. H. Gensch, Prof. Ricord's, Paris, heilt rasch, gründl. u. ohne grosse Kosten alle Nerven-, Frauen-, Haut- u. Geschlechtskrankheiten. 10—1 und 3—5, Stiftgasse 22 I. Auswärts brieflich.

Pferde-Versicherungs-Gesellschaft.

Die Beiträge zur III. Hebung (halbe Hebung) werden vom 18. November an eingekammelt. Der Vorstand. 17188

Cocos-Matten

in allen Größen und Qualitäten,

Cocos- und Manilla-Läufer, Messing-Treppentritten u.

empfehlen billigt

J. & F. Suth,

Friedrichstrasse 16. 15742

50 Pfg. Bazar 1 Mk.

Kirchgasse 2, von Marktplatz 29. Ecke der Louisenstrasse. **C. Führer.** Filiale. Hauptgeschäft.

Bringe zur jetzigen Saison mein Lager in **Wollenwaren** aller Art in empfehlende Erinnerung, welche ich zu und unter Fabrikpreisen ausverkaufe.

Ebenfalls eine Parthie **Holzschmiedereien**, z. B. **Garderobe-, Handtuch- und Schlüsselhalter, Zeitungstaschen, Büchergestelle, Stageres** in allen Größen, **Fantasi- und Staubtuchförmchen** (die neuesten Muster), welche sich sämmtlich für **Stickerien** eignen. Hundert der neuesten **Gesellschafts- und Unterhaltungsspiele** für Jung u. Alt. 17126

Wiener 17091

Weerschau-Waaren

in reichhaltigster Auswahl empfiehlt unter Garantie Langg. 45, **A. F. Knefel**, Langg. 45.

Cigarren, Cigaretten und Tabake

empfehlen in den feinsten Qualitäten bei größter Auswahl 17114 **Wilhelmstrasse 42a, J. C. Roth**, Langgasse 32, Ecke der Burgstrasse. **im Hotel Adler.**

Wellstrasse 15, Zum Hohenzollern, Wellstrasse 15.

1884er Federweissen. 1883er Ia Apfelwein. Vorzügliches Frankfurter Lagerbier. Separates Local abzugeben. **Billard.** 17103

Verschiedene Sorten **Winterkartoffeln** werden in jedem Quantum sehr b. ins Haus geliefert. Näh. Goldgasse 15. 17218

Ein Mädchen sucht Beschäftig. im Waschen u. Putzen; auch übern. als Krankenpflege od. Nachtwache. N. Walramstr. 4, 2 St. h. 17157
 Ein Mädchen, welches längere Jahre in einem Hotel war und im Bügeln und Ausbessern von Vorhängen erfahren ist, sucht Beschäftigung. Näheres Kirchhofsgasse 5. 17121

Eine Frau sucht noch Kunden im Waschen u. Putzen; auch nimmt dies. Aushilfsstelle an. N. b. Frau Wagner, Sommerstr. 3. 17119
 Ein junges Mädchen sucht des Tages über leichte Stelle. Näheres Neugasse 5, Ekladen. 17191

Ein älteres Mädchen sucht Stelle, am liebsten in einer ruhigen Familie. Näheres Platterstraße 1d, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 17005

Ein älteres Mädchen, welches in jedem Fach der Haushaltung tüchtig ist, sowie auch nähen und bügeln kann, sucht Stelle als Mädchen allein oder Zimmermädchen; dasselbe geht auch zu einer Dame als Jungfer. Näh. Wilhelmstraße 27, 1 St. r. 17109

Ein gebildetes Mädchen sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder als Gesellschafterin. Näheres in der Exped. d. Bl. 17034

Ein erfahrenes Mädchen von auswärts, welches perfect kochen kann, sowie in allen Zweigen der Haushaltung gründlich bewandert ist, sucht zum 1. December Stelle, am liebsten zur Führung eines kleinen Haushaltes. Gefällige Offerten unter K. an die Expedition dieses Blattes erbeten. 17122

Eine unabhängige Wittve mit guten Empfehlungen sucht Stelle, besonders im Kochen. Näheres Helenenstraße 26, Hinterhaus 1 Treppe hoch. 17146

Ein Mädchen mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle als feineres Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näh. Schwalbacherstraße 63, 2 St. hoch. 17110

Empfehle Erzieherinnen mit Sprachkenntnissen und musikalisch, Gesellschafterinnen und Bonnen.

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 17167

Ein br. Mädchen von 17 Jahren, mit 2jähr. g. Zeugnissen, hier noch nicht gebient, zu allen häusl. Arbeiten willig, f. Stelle d. Fr. Schug, Hochstätte 6. 16913

Ein braves, anständiges Mädchen, das kochen, nähen und bügeln kann, sowie alle häusliche Arbeit versteht, und ein 5jähriges Zeugnis aufzuweisen hat, sucht passende Stelle. Näheres Frankenstraße 6, 3 Stiegen hoch. 17149

Ein feines Mädchen, welches im Bügeln und Nähen perfect, sowie auch in der Küche erfahren ist, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau oder besseres Zimmermädchen. Näheres Bleichstraße 15, 3. Stock. 17155

Ein Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Nicolassstraße 9, 2 Stiegen hoch. 17101

Ein j. Fräulein, das französisch spricht, russisch versteht und schneiden kann, sucht Stelle als Kammerjungfer oder zu Kindern. Näheres von 3—5 Uhr Webergasse 3, Eingang links. 17088

Eine gutempfohl. Weißzeug-Haushälterin sucht unter bescheid. Ansprüchen Stelle d. Ritter's Bureau, Webergasse 15. 17170

Gute Köchinnen und Zimmermädchen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 17167

Ein tüchtiges Mädchen mit mehrjährigen Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gut versteht, sucht zum 17. d. M. Stelle. Näh. Louisenstraße 18, Hinterh. 17185

Ein Mädchen gesetzten Alters sucht eine Stelle zur Führung eines Haushaltes bei einem Herrn. Näheres durch Frau Robert (Verdinggeschäft, Hochstätte 4). 17205

Ein einfaches, tüchtiges Mädchen, in jeder Hausarbeit bewandert, sucht Stelle als Hausmädchen oder als Mädchen allein. Näheres Schwalbacherstraße 27 bei Frau Jäger. 17207

Ein 21jähriger Bursche sucht Stelle als Hausdiener oder Krankenwärter, sowie zum Ausfahren von Kranken. Näheres Adlerstraße 54. 16919

Ein älterer, in seinem Fache und in der Krankenpflege durchaus erfahrener Herrschaftsdiener mit sehr guten Zeugnissen sucht wegen Abreise seiner Herrschaft zum 1. December Stelle. Näheres Expedition. 17118

Ein Junge, 17 Jahre alt, zu jeder Arbeit willig, sucht Stelle. Näh. Webergasse 51, 1 St. 17215

Einem Herrschaftsdiener mit 4- und 7-jährigen Zeugnissen empfiehlt das Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 17167

Personen, die gesucht werden:

Eine Engländerin, welche auch deutsch versteht, in der leichten Krankenpflege, Handarbeit und Frisiren erfahren, wird sofort gesucht. Näheres Expedition. 17058

Eine Weißstickerin wird sofort gesucht Friedrichstraße 45 im Hinterhaus. 17138

Monatmädchen gesucht Welltrichstraße 27, 2 Treppen. 17168

Ein kräftiges Mädchen zur Papierarbeit gesucht bei Fr. Ph. Overlack, Draniensstraße 25. 17087

Ein nettes, starkes Zimmermädchen, welches etwas schneiden kann, auf sofort gesucht. Näh. Exped. 16137

Ein Mädchen, welches kochen kann, sowie ein Kindermädchen gesucht Langgasse 13 im Laden. 16993

Gesucht zu einer einzelnen Dame ein evangelisches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann, durch Frau Schug, Hochstätte 6. 16912

Ein tüchtiges, zu aller Arbeit williges Mädchen mit besten Zeugnissen zum 24. November gesucht Gartenstraße 4, I. 17089

Eine deutsche Bonne sucht Ritter's Bur., Weberg. 15. 17170

Gesucht 1 anst. Mädchen in kl. Haushalt. N. Schachtstr. 5, I. 17142

Eine perf. Köchin, 1 gut bürgerl. Köchin, mehrere tücht. Mädchen für allein und 2 einf. Mädchen für leichte Hausarbeit f. Linder's Stellenvermittel.-Bur., Faulbrunnenstr. 10. 17178

Es wird von einer Herrschaft in das Rheingau eine perfecte Köchin gesucht. Näh. Zahnstraße 1, Parterre. 17199

Gesucht: Ein gewandtes Hausmädchen, welches perfect bügeln kann, 1 Kaffeeköchin, feimbürgerl. Köchinnen, 1 Kinderfrau nach Mainz, Mädchen für allein und Hotel-Küchenmädchen durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 17170

Gesucht eine anständige, jüngere Kinderfrau oder gelesenes Mädchen, eine Kammerjungfer, eine Köchin in den Rheingau und ein Zimmermädchen, welches englisch spricht, durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 17167

Gesucht eine bürgerliche Köchin, sowie Hausmädchen und eine Aushilfsköchin Häfnergasse 15. 17214

Einige tücht. Alleinmädchen, Haus- und Küchenmädchen empfiehlt Linder's Bur., Faulbrunnenstraße 10. 17178

Gesucht sofort tüchtige Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Lohn 15 und 18 M. monatlich d. Dörner's Bur., Metzgergasse 21. 17203

Gesucht wird eine Kinderfrau mit guten Zeugnissen und Empfehlungen. Näheres in der Expedition d. Bl. 17202

Zum sofortigen Eintritt oder auf Weihnachten wird ein feineres Mädchen, welches perfect nähen und bügeln kann, nach Mainz gesucht. Näheres unter No. 15761 durch die Annoncen-Expedition von D. Frenz in Mainz. 374

Ein junger Mann, der sich auf einem Bureau ausbilden will, findet hierzu Gelegenheit bei einem Anwalt. Offerten unter Z. Z. 12 an die Expedition d. Bl. erbeten. 17097

Ein junger Mann zum Reisen auf Bilder und ein junger Mann zum Austragen von Zeitschriften und als Abonnenten-sammler gesucht. Näheres Schwalbacherstr. 7, 1 Stiege. 11896

Zuverlässiger Colporteur, der seine Familien besucht, gegen hohe Provision gesucht. Offerten unter O. Z. an die Expedition d. Bl. erbeten. 17095

Ich suche einen Lehrling mit guter Schulbildung. J. Rapp, Colonialwaaren- und Delicatessen-Handlung. 14924

Ein Zapfjunge gesucht. Näheres Expedition. 16555

Hausbursche von 14—16 Jahren gef. Webergasse 26. 17000

Grundarbeiter und Fuhrleute

gegen guten Lohn gesucht in der oberen Rheinstraße. Auch ist daselbst gute Gartenerde zu haben. 17112

4—6 Grundarbeiter mit eigenem Geschirr erhalten längere Zeit Arbeit. Näheres Bahnhofstraße 6. 17139

Unzerreissbar!
THE MOST DURABLE
 the best half hose
 in the world.



GESETZL. GESCHÜTZT

das Dutzend zu 24 Mark,
 ferner

ächte Schweiss - Socken (Union)
 das Dutzend von 11 Mark an,

wollene Socken mit Patent-Röhre,
Doppelferse u. **Spitze**, ohne Naht, das Paar von 85 Pf. an,
 bessere do. das Paar zu 1 Mk. 25 Pf. und höher,
billigste Sorte wollener Socken 3 Mk. per Dutzend.

L. Schwenck, Mühlgasse 9.

15409

Eigene Maschinenstrickerei im Hause. ☐

Zur **Saison** empfehle mein reichhaltiges
 Lager in:

Regulir-Füllöfen mit und ohne Koch-
 Einrichtung von 20 Mk. an,
amerikanischen Öfen, sowie die so
 sehr beliebten **Röhrhold's Patent-
 Öfen**, **Ovalöfen**, **Kochöfen** u. s. w.

Ferner: **Kohlenkästen**, **=Cimer** und
=Füller, **Ofenschirme**, **Fener-
 geräth = Ständer**, **Ofenvorsetzer**
 u. s. w.

in schöner Auswahl zu billigsten Preisen.

M. Frorath,

Eisenwaaren-Handlung & Haushaltungs-Magazin,

14623

Kirchgasse 2c.

Frau Fischbach, Weißzeugnäherin, **Webergasse**
 No. 44, 3 St. h., empfiehlt
 sich im Anfertigen aller Arten Wäsche, besonders in
 Herrenhemden, zu den billigsten Preisen.

Wegen Mangel an Raum sind billig zu verkaufen: Ein
Sopha mit Plüschbezug, 1 **Chaise-longue** (fast neu),
 1 **Mahagoni-** und 1 **birfener Pfeiler-Spiegel** mit **Consol-
 schränkchen**, sowie 6 hohe, nußbaumene **Speisetische**
 Zahnstraße 7, Parterre. 17148

Sobelspane werden abgegeben Karlstraße 30. 17141

**Bumpnickel und
 Rheinh. Schwarzbrot**

empfiehlt in frischer Sendung

C. Bausch,

35 Langgasse 35.

17147

Rechte Frankf. Würstchen

treffen täglich ein bei

Adolf Wirth,

17135

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Lebendfrische Egm. Schellfische.

17075

Jacob Kunz, Ecke der Bleich- u. Helmenstraße.

Frische

Egmonder Schellfische

eingetroffen bei

Philipp Müller,

17150

Hellmundstraße 19a.

Frische Egm. Schellfische

treffen heute Früh ein bei

Adolf Wirth,

17134

Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Frische Egmonder Schellfische.

17161

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.

Frische Egmonder Schellfische

empfiehlt

Fr. Frick,

17116

Ecke der Rhein- und Dranienstraße.

**Feinste
 Egmonder Schellfische**

empfiehlt
 billigt

17151

C. Seel, Ecke der Adelhaid- und Karlstraße.

Frische Egmonder Schellfische

empfiehlt

J. Schaab, Kirchgasse 27. 17140

Schellfische,

ganz frisch, soeben eingetroffen bei

17145

C. Schmitt, Marktstraße 13.

Frische Egmonder Schellfische

empfiehlt

C. Reppert, Adelhaidstraße 18. 17062

Frische Egmonder Schellfische

treffen heute ein bei

Mart. Lemp,

17132

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Serviren

wird billigt übernommen. Näheres Ellen-
 bogengasse 6 bei **Thon**. 17131

Herrenkleider

werden reparirt, gewendet, gewaschen und
 bill. berechnet H. Webergasse 5, 1 St. 17052

Eine **Spitzen-Ronde** (schwarze Chentilly) und 7 Meter
 schwarze **Guipure**, 22 Cent. hoch, zu verkaufen. N. Exp. 17085

Ein **hocheleganter**, taum getragener **Herrenpelz** (Schmiz)
 ist billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 17116

Ein **Kinderstühlchen**, ein **Fischchen**, **Spielefachen** und
 ein **Schulranzen** zu verkaufen. Näh. Exped. 17120

Leere **Cigarrenkistchen**, sowie kleine **Packlisten** empfiehlt
 billigt **J. C. Roth**, Ecke der Wilhelm- u. Burgstraße. 17113

Alle Formulare für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr:

Wein- und Frucht-Etiquetten,
Einladungen in Brief- und Kartenform,
Notizzettel, gebündelt zum Abreissen,
Verlobungs- und Vermählungsbriefe, Geburtsanzeigen

Visitenkarten, Menus,
Tischkarten, Tanzkarten, Tischlieder,
Hochzeits-Zeitungen, Widmungen,

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

Ch. Rheinländer,

Wilhelmstrasse 24.

Specialität und Lager in **Trauer-
hüten** (Crêpe und Grenadine),
Coiffüren, Rüschen und sämt-
lichen **Trauerartikeln.**

Billigste Preise.

16497

Litzen für Kleidergarnituren in allen Farben
und **Breiten, Knöpfe** in grösster Auswahl empfiehlt
12048 **G. Wallenfels, Langgasse 33.**

Großartig sortirtes Lager

in den neuesten Herren-Gravatten, guttische,
prima Oberhemden à M. 3.50 und M. 4.
Reinleinene Kragen u. Manschetten. Seidene
Herren-Cachenez. Solide Qualitäten. Sehr
billige Preise.

Simon Meyer,

17 Langgasse 17.

288

Musterfertige Pantoffeln in großer Auswahl, sowie
Hanssegen, Sophatissen und Silber-Stramin-Artikel
zu äußerst billigen Preisen empfiehlt
17108 **K. Ries, obere Webergasse 44.**

Tuch, Buxkin und Ueberzieherstoffe

für Damen und Herren, in verschiedenen Farben und Mustern,
versendet in jedem beliebigen Maße

Wilhelm Mildner,

in **Sommerfeld** (Provinz Brandenburg).
(Musterfundung erfolgt franco.) 16466

Costüme, von den elegantesten bis zu den ein-
fachsten, werden billig angefertigt **Bleich-
straße 19, 2. Etage links.** 17163

Ein nußbaumener **Bücherschrank** und ein **Sophatisch** sind
preiswürdig zu verk. bei **Schreiner Wolf, Frankenstrasse 9.** 17125
Zwei **Postboten-Uniformröcke** zu verk. **Helenenstr. 8, 2 St.**

Geschw. Maurer,

3 Spiegelgasse 3,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager in **Handarbeiten**
aller Art, als: **Sophatissen, Turnergürtel, Rosen-
träger, Pantoffeln** auf Stramin und Tuch, **Hans-
mützen, Tabatsbeutel, Decken** mit Zeichnung und
Kreuzstichstickerei, aufgezeichnete **Leinenarbeiten, Hans-
segen**, von den einfachsten bis zu den feinsten, **Silber-
stramin-Artikel** und dergl. in großer Auswahl, sowie
sämtliches Material in bester Qualität zu billigen
Preisen. 15171

Concursmasse-Ausverkauf

im Laden

große Burgstraße 1, Ecke der Wilhelmstraße.

Da der Laden am 1. f. Mts. geräumt werden muß, werden
die **Restbestände des Waaren-Lagers,**
welches noch viele zu **Weihnachts-Geschenken**
für Herren, Damen und Kinder passende Gegenstände
enthält, zu **jedem annehmbaren Preise**
veräußert.

16297

Der Concurs-Verwalter:
Emmerich, Rechtsanwalt.

Patent!

Doppelt-Knie!

Doppelte Ferse und doppelte Spitze!

Kinder-Strümpfe,

entschieden das Haltbarste und Solideste, was in
Strümpfen gemacht werden kann. Alleinige Nieder-
lage dieser Fabrikate bei

W. Thomas,

164

11 Webergasse 11.

Porträts in Del gemalt

nach **Photographien**, sowie nach der **Natur**, welche als
Zeitgeschenke dienen sollen, beliebe man frühzeitig in Auf-
trag zu geben. **F. Küpper, H. Burgstraße 1.** 16015

Ulmer Dombau-Loose

à 3 M. 50 Pfg., ein
Gewinn à 75,000 M.,
versendet frei mit Liste **H. Betzeler, Ulm a. D.** 14008

Ein Schmerzensstillter.

Ueber den wegen seiner großartigen und raschen Wirkung gegen rheumatische und gichtische Leiden so sehr geschätzten Indischen Balsam schreibt u. A. Herr Dr. med. Niebending: „Dieses Mittel hat, wenn gleich angewandt, einen ausgezeichneten Erfolg. Patient konnte heute Morgen den Oberarm ohne Schmerz wieder heben, was vor 2 Tagen noch unmöglich war. Erhältlich à Fl. Mk. 1 in Wiesbaden bei Louis Schild; Diez: Apotheker Dr. Wuth; Biebrich: Hofapotheke; Dillenburg: A. Henrich. (Man.-No. 2820.) 5

Münchener Salvator-Viqueur,

vorzüglich nach Tisch und vor Schlafengehen, aus reinen Waldes-Producten, empfiehlt die $\frac{3}{4}$ Literfl. zu Mk. 1,50. 17105
H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

**Mainzer Fischhalle,**

Laden 16 Rengasse 16.

Täglich auf dem Markt.

Täglich treffen ein: Prachtvolle, lebendfrische, große **Camander Schellfische** per Pfund 40 und 45 Pfg., **Selgoländer 25 Pfg.** per Pfund, in lebend frischer Waare, prima **Cablian** im Ausschnitt, ferner **Rheinsalm** im Ausschnitt per Pfund 3 Mk., **Lachsforellen**, frische **Ostender Seezungen**, **Steinbutt**, sehr feinen **Kluhsander**, sowie lebende **Rheinhechte**, **Karpfen**, **Schleien**, dicke **Aale**, lebende und lebend abgetöchte **Summer** per Pfund 1,50 Mk. empfiehlt 18679
A. Prein.

Zum Geburtstage des Herrn K. Wöll.

Bivat Hoch! so rufen wir,
Bivat Hoch! mein lieber Karl,
Bivat Hoch! ruft auch Dein Mädchen,
Dum ein Hoch dem Karl und Zettchen.
Freitags bei der Mutter Wöll
Seid Ihr Alle wohl zur Stell',
Dort gibts Schinken, Bratwurst, Wein,
Dort laßt uns fröhlich sein.

G. K. W. R. H. W.

17137

Weißengnähereien, Gebildstopfen und Stickerien werden angenommen. Näh. Hochstraße 23, Hthrs., Part. 17162

Beet-Einfassung, 180 eiserne Bogen, zu ver-
kaufen Saalgasse 5. 17154

Zwei Ziegen zu verkaufen. Näheres Expedition. 17156

Verloren, gefunden etc.

Samstag den 25. October wurde auf dem Wege von der Friedrichstraße bis zur Elisabethenstraße ein **Fächer**, Schildpatt mit weiß Atlas, wahrscheinlich in der Trinkhalle, **verloren**. Dem Wiederbringer eine gute Belohnung **Elisabethenstraße 1.** 17127

Gefunden ein goldener Armreif. Abzuholen „Villa Carola“, Wilhelmplatz 4. 17128
Zugelaufen ein junger Hund (Neufundländer), schwarz mit weißer Brust. Abzuholen bis Samstag gegen Futtergeld und Einrückungsgebühr. Näh. Expedition. 17204

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: 1) ein kleiner brauner Schirm, 2) ein Hundertmarktschein, 3) ein leeres Gefäßchen, 4) ein Portemonnaie mit über 7 Mk. Inhalt, 5) ein Taschentuch mit schwarzem Rand, 6) ein rothes Plüschportemonnaie mit 26 Pfg. Inhalt, 7) ein rothes Plüschportemonnaie mit 80 Pfg. Inhalt, 8) eine Serviette und ein Tischtuch, gez. J. M. S. 24, 9) ein katholisches Gebetbuch, 10) ein Coupon (Köln-Mündener Eisenbahn-Gesellschaft), 11) ein schwarzer Spigenschleier, 12) ein kleiner schwarzer Filzhut, 13) eine runde Broche; als zugelaufen: 1) ein schwarzer Spighund, 2) ein gelber Bernhardinerhund; als verloren: 1) rothes Plüschportemonnaie mit 80 Pfg., 2) ein Pelz-Rucksack, gez. C. S., 3) ein runder Ohrring mit Perlen und Türkisen, 4) ein schwarzgezierter Regenschirm mit hellgelber Krille, 5) ein schwarzgezeichnetes Portemonnaie mit ca. 2 Mk., zwei Uhrschlüsseln und einem Compaß.

Gegen Zugluft!

Empfehle die haltbarsten Verdictungsstränge für Thüren und Fenster, welche das Oeffnen und Schließen derselben nicht stören. Dieselben werden incl. Befestigung mit 25 Pfg. per Mtr. berechnet. 17180
C. Hiegemann, Häfnergasse 4.

Zu kaufen gesucht

einige ältere, aber noch verpflanzbare **Edelkastanien**, **Wallnussbäume** und **Platanen** in normal graden Hochstämmen Kapellenstraße 36. 17104

Familien-Nachrichten.**Todes-Anzeige.**

Berwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Mittheilung, daß unser lieber Sohn und Bruder,

Bernhard, Conditorgehülfe,

Donnerstag Nacht halb 2 Uhr nach schwerem Leiden sanft verschieden ist.

Wiesbaden, den 14. November 1884.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

L. Reifert und Familie.

Die Beerdigung findet Samstag den 15. d. M. Nachmittags 3 Uhr vom Leichenhause aus statt. 17184

Unterricht.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Ein **Primaner** wünscht Nachhilfestunden zu ertheilen. Näh. in der Expedition dieses Blattes. 17086

Roller'sche Stenographen-Gesellschaft.

Unterricht wird **unentgeltlich** ertheilt. Schriftliche Offerten an Herrn **G. Fach**, Adolphstraße 9, erbeten. 17174

Immobilien, Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Einige schön gelegene **Villen**, auch **Geschäftshäuser** in Biebrich sind preiswürdig zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres Expedition. 17159

15,000 Mk. werden auf eine Villa zu 5 % Zinsen zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 17158

22,000—23,000 Mark sind auf erste Hypothek vom 1. Januar an oder auch früher auszuleihen. N. Exp. 17213

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

In der Nähe des Theaters werden von einem Herrn **zwei möblirte Zimmer** (separater Eingang) sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter C. W. 84 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 17152

Gesucht für ein kinderloses Ehepaar per

1. Januar ev. früher eine Wohnung von 4—5 Zimmern mit Küche und Zubehör, womöglich Hochparterre, im nördlichen Stadttheile. Angebote mit Preisangabe unter W. E. 50 an die Expedition d. Bl. erbeten. 17084

Ein kinderloses Ehepaar, Beamter, sucht auf gleich oder zum 1. December eine Wohnung von zwei Zimmern und Küche, Hinterhaus, nächst den Bahnhöfen. Offerten mit Preisangabe unter M. S. 143 an die Expedition d. Bl. erbeten. 17090

Gesucht zum 1. April eine lustige

Wohnung von 6 Zimmern

nebst Zubehör für eine ruhige Familie. Gartenbenutzung erwünscht. Angebote unter F. S. 1805 an die Expedition d. Bl. 17096 erbeten.

Für einen jungen Engländer wird auf vier Wochen Pension in einer gebildeten Familie gesucht, wo derselbe Gelegenheit hätte, sich im Deutschen und Französischen zu vervollkommen. Offerten unter A. R. 120 befördert die Expedition d. Bl. 17133

Zum 1. April 1885 suchen zwei Damen eine Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör, möglichst frei gelegen. Offerten nebst Preis unter A. Z. 10 in der Expedition d. Bl. erbeten. 17212

Es wird eine **Parterre-Räumlichkeit** im Vorder- oder Hinterhaus, nicht zu weit außer der Stadt, zur Betreibung eines feineren Möbelgeschäftes auf gleich oder später zu mieten gesucht. Näh. bei Chr. Gerhard, Tapezirer, Schwalbacherstraße 37. 17193

In **Erbenheim** wird auf Neujahr oder früher eine kleine Wohnung von 2-3 Zimmern, Küche, wozüglich mit Laden, zu mieten gesucht. Näh. Feldstraße 17 in Wiesbaden. 17100

Angebote:

Goldgasse 8 ist eine schöne Mansarde an eine ruhige Person zu vermieten. 17144

Louisenstraße 16 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 17123

Mehrgasse 31 ist ein kl. Logis auf gleich zu verm. 17098

Michelsberg 20 eine Wohnung auf 1. Jan. zu verm. 17173

Eine hübsche, kleine Wohnung im **Gartenhaus**, 3 event. 5 Räume enthaltend, sofort zu vermieten, für Gärtner vorzüglich mit dem $\frac{1}{4}$ Morgen großen, schön gelegenen Garten geeignet. Näheres Taunusstraße 20. 17195

Ein **leeres Zimmer** auf sofort oder 1. December zu vermieten **Faulbrunnenstraße 5**, 1 St. h. links. 17048

Möbl. Zimmer per 1. December zu vermieten **Wellstr. 14**, erste Etage. 17111

Möbliertes Zimmer Friedrichstr. 10, 2. Etage. 17160

Zwei große Mansarden sind an kinderlose Leute zu vermieten. Näheres Taunusstraße 57, Parterre. 17040

Ein möbliertes Zimmer zu verm. **Frankenstraße 7**, 1 St. 16136

Ein auch zwei freundliche, möblierte Zimmer sind sofort sehr billig zu vermieten **Röderallee**, Ecke der **Feldstraße 1**, zwei Treppen hoch. 17169

Ein großes Parterre-Zimmer an eine einzelne Person auf den 1. December zu vermieten **Ludwigstraße 5**. 17172

Eine gr., heizbare Mansarde im Abschluß ist an eine anständige Person zu vermieten **Friedrichstraße 46**, II. 17208

Läden

per 1. April 1885 zu vermieten.

Die **Parterre-Wohnung** meines Hauses **Wilhelmstraße 2** (Ecke der Rheinstraße) beabsichtige ich in **elegante Läden** umzubauen. Pläne und Näheres im „Eisenbahn-Hotel“, Zimmer No. 26. **J. Stoeckicht**. 15212

Nein Laden Langgasse 6 ist mit oder ohne Wohnung per 1. April 1885 zu vermieten. **Jean Paquet**. 17107

Ein auch zwei Arbeiter erh. Kost u. Logis **Feldstraße 16**. 17099

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 12. November.

Geboren: Am 2. Nov., dem **Kellner Wilhelm Klärner** e. L., N. Pauline Philippine Elisabeth. — Am 10. Nov., dem **Gärtner Jacob Brahm** e. S., N. Albert Joseph. — Am 9. Nov., dem **Schlossergehilfen Philipp Gerh** e. L., N. Wilhelmine Elisabeth. — Am 6. Nov., dem **Wirth Philipp Scher** e. S., N. Emil.

Aufgehoben: Der **Herrnschneider Josephat Körber** von Herbfstein, wohnh. zu Niederurzel, und **Anna Katharine Meier** von Ballendar, wohnh. zu Frankfurt a. M. — Der **Sattler Charles Pierre Roux** von Friedrichsdorf, wohnh. daselbst, und **Louise Elisabeth Roux** von Friedrichsdorf, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh. — Der **Färber und Fabrikarbeiter Karl Ruppert** von Zöftein, wohnh. zu Mainz, und **Elisabeth Johanna Roths** von Bechtheim, Amts Wehen, wohnh. zu Bechtheim, früher dahier wohnh. — Der **Länder Wilhelm Friedrich Heinrich Martin** von Dohheim, wohnh. daselbst, und **Philippine Henriette Friederike Kreß** von Dohheim, wohnh. daselbst.

Verheiratet: Am 11. Nov., der **Koch Karl Goswin Körner** von

Landshausen, Kreises Heidelberg, wohnh. dahier, und **Auguste Effete Johanne** Karoline Wiegand von Borsdorf, Amts Zöftein, bisher dahier wohnh. **Königliches Standesamt.**

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 4 Uhr, Sabbath Morgen 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 5 Uhr, Wochentage Morgen 7 $\frac{1}{4}$ Uhr, Wochentage Nachmittag 4 Uhr.

Jüdische Kultusgemeinde (Friedrichstraße 25).

Gottesdienst: Freitag Abends 4 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Morgens Predigt 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 10 Min., Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{2}$ Uhr, Wochentage Nachmittags 4 $\frac{1}{4}$ Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 13. November 1884.)

Adler:

Kemmerich, Kfm., Köln.
Kirchheimer, Kfm., Wien.
Martin, Kfm., Plauen.
Weitz, Kfm., Hanau.

Bären:

Ludewig, Kfm., Hanau.

Cölnischer Hof:

Helm, Pittendorf.

Hotel Daseh:

Kressmann, Kfm., Petersburg.
Kressmann, Fr., London.
Scholes, London.

Einhorn:

Barth, Kfm., Alsfeld.
Huth, Kfm., Diez.
Sachs, Kfm., Frankfurt.
Schmidt, Kfm., Mannheim.
Wahle, Kfm., Köln.

Eisenbahn-Hotel:

Thiemann, Kfm., Crouthal.
Meier, Kfm., Berlin.
Hoffmann, Kfm., Neustadt.
Maier, Kfm., Frankfurt.
v. Storch, Offizier, Frankfurt.
Richter, Offizier, Frankfurt.

Nassauer Hof:

Blohm, m. Fr., Hamburg.
v. Pallandt, Baron m. Fr. u. Bd., Holland.

Villa Nassau:

Williams, Fr. m. T., Amerika.
Steinway, Fr. m. Fam. u. Bd., New-York.
Kreischer, Fr., New-York.

Nonnenhof:

Steinmetz, Kfm., Braunschweig.
Mermod, Kfm., St. Croix.
Amweiler, Kfm., Elberfeld.
Brand, Kfm., Westerbürg.
Steffens, Kfm., Lyon.
Dombrett, Kfm., Malmédy.
Krüger, Kfm., Baden-Baden.
Manne, Kfm., Ulm.

Hotel du Nord:

v. Philipsborn, wirkl. Geh.-Rath, kaiserl. deutscher Gesandter m. Fam., Copenhagen.
Baer, Baron m. Bd., Curland.
Altmann, Lieut., Wien.

Hotel du Parc:

Penniman, Paris.

Rhein-Hotel:

Herz, Banquier, Frankfurt.
Ludewig, kbb. m. Fr., Nürnberg.
Hildebrandt, Kfm., Berlin.
Dehrmann, Rt. m. Fr., Hamburg.
Gottschalk, Fr., Frankfurt.

Schützenhof:

Kaufmann, Lorch.
Travers, Lorch.

Taunus-Hotel:

Winsch, Kfm., Leipzig.
Voss, Ingen., Ehrenfeld.
Kohn, Ingen. m. Fr., Frankfurt.
Hanisch, Rent., Berlin.

Hotel Weiss:

Baader, Kfm. m. Fr., Hanau.

In Privathäusern:

Taunusstrasse 45:
Herzog, m. Fr. u. B., Schlangenbad.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Freitag: „Die grosse Glocke“.

Curhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr: II. Concert der städtischen Cur-Direction.

Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9-5 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Während der Wintermonate geschlossen. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 $\frac{1}{4}$ und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 4 $\frac{1}{4}$ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1884. 12. November.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer ^{*)} (Millimeter)	762.6	761.2	761.8	761.9
Thermometer (Celsius)	2.2	7.2	2.2	3.9
Luftspannung (Millimeter)	4.8	4.2	4.0	4.3
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89	55	75	73
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	N.O. schwach.	N.O. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	N. Reif.	—

^{*)} Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 13. November. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten per 100 Kilogramm: Weizen 17 Mk. 90 Pf., Hafer 13 Mk. bis 14 Mk., Roggen 3 Mk. 60 Pf. bis 4 Mk. 40 Pf., Gerst 4 Mk. 20 Pf. bis 7 Mk. 60 Pf.

Limburg, 12. November. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 14 Mk. 45 Pf., weißer Weizen 14 Mk. 40 Pf., Korn 11 Mk., Gerste 9 Mk. 45 Pf., Hafer 6 Mk. 40 Pf.

Fahrten-Pläne.

Rassauische Eisenbahn.

Taunusbahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
6.30 7.40 9.50 10.32 11.40 12.45*	7.42 9.10 10.50 11.21 12.22 1.15*
2.13 2.50 3.30 4.45* 5.40 6.55*	2.33 2.58 3.35 4.11 5.30 6.20*
7.41 9.5 10.5*	7.16 8.40 10.6*

* Nur bis Mainz. + Verbindung nach Coblenz.

* Nur von Mainz. + Verbindung von Coblenz.

Rheinhahn.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5.14 10.29 10.56 2.36 3.47* 5.17	7.54 9.20 10.55 11.54* 2.27 5.54 7.55
6.30 8.26*	9.19 10.30

* Nur von Wiesbaden.

* Nur bis Wiesbaden.

Seifische Ludwigsbahn.

Nichtung Wiesbaden-Niedernhausen.

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5.45 7.50 11.35 6.40	7.19 9.49 12.34 4.39 8.50

Nichtung Niedernhausen-Limburg.

Abfahrt von Niedernhausen:	Ankunft in Niedernhausen:
8.39 11.58 3.51 7.32	9.7 11.55 3.47 8.16

Nichtung Frankfurt-Höchst-Limburg.

Abfahrt von Frankfurt (Höchst):	Ankunft in Höchst:
7.23 10.43 12.18* 2.35 4.48* 6.18 7.35**	7.23* 9.33 12.42 4.33 9.2
10.30*	

Abfahrt von Höchst:

Abfahrt von Höchst:	Ankunft in Frankfurt (Höchst):
7.45 11.4 2.57 6.40 7.57** 10.52*	6.40* 7.45** 10.15 1.4 2.9* 4.55 6.24*
	9.24

* Nur bis Höchst. ** Nur bis Niedernhausen. + Nur Sonntags bis Niedernhausen.

* Nur von Höchst. ** Nur von Niedernhausen.

Nichtung Limburg-Höchst-Frankfurt.

Abfahrt von Limburg:	Ankunft in Limburg:
7.35 10.43 2.35 7.3	9.43 1.2 4.55 8.30

Eilwagen.

Abgang: Morgens 9.45 nach Schwalbach und Zollhaus (Personen auch nach Hahn und Bechen); Abends 6 nach Schwalbach und Bechen.

Ankunft: Morgens 8.30 von Bechen, Morgens 8.30 von Schwalbach, Abends 4.50 von Zollhaus und Schwalbach.

Posensche Rentenbriefe.

Die nächste Ziehung dieser Rentenbriefe findet Mitte November statt. Gegen den Coursverlust von ca. 1³/₄ pCt. bei der Auslosung übernimmt das Bankhaus Carl Neuburger, Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie von 5 Pf. pro 100 Mark. 25

Frankfurter Course vom 12. November 1884.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 167 Am. 50 Pf.	Amsterdam 168.35 bz.
Dufaten	London 20.43 bz.
20 Frcs.-Stücke	Paris 80.80 bz.
Sovereigns	Wien 166.60 bz.
Imperialen	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold	Reichsbank-Disconto 4%.

Im Traume.*

Von F. Gerike.

Das Dorf war wie ausgestorben und die Wege dicht verschneit; eine empfindliche Kälte herrschte, nachdem der Mond heraufgezogen war.

Nirgends ein lebendes Wesen zu sehen; nur der Rauch, der aus einzelnen Schornsteinen kerkengrade zum wolkenlosen Himmel emporstieg, bezeugte, daß die Häuser von Menschen bewohnt seien, die sich aber bei der grimmigen Kälte nicht herauszuwagen schienen.

Es war spät und nur noch aus wenigen Häusern sah man Licht durch die gefrorenen Scheiben schimmern.

Am Ende des Dorfes stand ein kleines Häuschen, ein matter Lichtstrahl fiel durch das Fenster.

Die alte Frau, die verlassen und einsam dort wohnte, hatte ihre Ruhestätte noch nicht aufgesucht. Sie saß gebeugt, von Kummer und Alter gequält am Herd, um sich, so viel es bei dem fast erloschenen Feuer möglich war, zu erwärmen. Sie hatte die Hände im Schooß gefaltet und helle, heiße Thränen flossen die mageren, gramdurchfurchten Wangen herab.

Wie ersehnte sie das Ende dieses freudlosen Alters! Ihr Stolz, ihr Glück, ihre Hoffnung, ihr einziger Sohn war in den Krieg gezogen, sie hatte die Nachricht erhalten, daß er im Feldlager erkrankt und gestorben sei. Ein großer Brief von der Commandantur war gekommen; die junge Frau, ihre Nachbarin, zu der sie, da sie nicht lesen konnte, geeilt war, hatte ihr vorgelesen, daß ihr Sohn als tapferer Soldat gekämpft habe, verwundet worden und nun seiner Wunde erlegen. Er sei mit allen Ehren, die einem guten Soldaten zukommen, mit vielen Kameraden auf dem schönen Kirchhof des nächstliegenden Städtchens begraben.

Das war die letzte Nachricht, die sie bekommen hatte. Sie schlich mit dem Brief in der Hand in ihr Stübchen zurück, sie nahm sein Bild, welches über ihrem Bett hing, in die zitternden Hände, küßte es und weinte Thränen, wie nur eine liebende Mutter sie beim Tode ihres Kindes weinen kann, so schmerzlich, so heiß, daß sie glaubte, das Herz müsse ihr brechen vor Grief und Jammer. — Es waren einige Wochen vergangen; Kummer und Schmerz hatten die alte Frau so überwältigt, daß sie sich ihres Lebens kaum bewußt war.

Die freundliche junge Nachbarin sorgte für sie. Sie holte sie Mittags zum Essen an ihren Tisch, sie brachte ihr Morgens warmen Kaffee und Abends warme Suppe, sie hielt das Stübchen der guten Alten rein und ordentlich und war reichlich belohnt, wenn das alte Mütterchen sie freundlich ansah und ihr still die Hand drückte.

Auch heute Abend hatte sie nicht veräuht, ihre Liebespflicht zu erfüllen; sie hatte das Feuer angezündet und der Alten freundlich „Gute Nacht“ gesagt.

Es war nun Alles todtensill rings herum, das Essen stand noch unberührt auf dem Tisch.

Die alte Frau war aufgestanden, hatte das Bild von der Wand genommen und, so trübe sonst ihre Augen waren, sie erkannte deutlich die Züge des geliebten Kindes.

Unverwandt und lange prüfte sie das liebe Gesicht. Sie sah den freundlichen Blick, es schien, als wolle der Mund sich öffnen, um ihr tröstliche Worte zuzusprechen. Die Lampe war fast erloschen, das Feuer auf dem Herd begann zu verglimmen; noch immer sah die alte Frau unbeweglich, das Bild in ihren Händen.

Da klopfte es leise, leise an die Thür; es war gewiß die Nachbarin, die noch einmal nach ihr sehen wollte. Die Alte erhob sich langsam, es war kalt und dunkel im Zimmer.

Es klopfte wieder und eine wohlbekannte Stimme rief: „Mutter, Mutter!“

Sie öffnete und — lag in den Armen ihres Kindes.

„Ja, ja, Mutter, ich bin wirklich da, ich bin nicht todt, hier bei Dir bin ich und bleibe ich. Komme nur und setze Dich, damit ich das Feuer anschüre und Du Dich erwärmen kannst. — Siehst Du, nun brennt die Lampe und das Feuer wieder, und nun sieh mich an, ich bin gesund und unverletzt und kann für Dich sorgen und Dich pflegen. Lächle mir, nun ist Alles gut, und Du sollst nicht mehr weinen!“

Die Nachbarin hatte lange geklopft am Morgen. Niemand rührte sich im Zimmer der alten Frau, und als man die Thür mit Gewalt öffnete, sah sie am erloschenen Feuer und war ... todt.

Der Engel des Todes hatte sie erlöst von ihrem unheilbaren Kummer und sie im schönsten Traum hinübergeführt, wo kein Schmerz und kein Weinen mehr ist.

* Nachdruck verboten.